

UNSERE Gemeinde

www.kirchbichl.at

DAS INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE KIRCHBICHL



STEFAN SCHÜTZ (OBMANN BAUAUSSCHUSS), VIZE-BGM. FRANZ SEIL, GR JOSEF SCHREDER, GV JOSEF STÖFAN, VS-DIREKTORIN KAROLINE SEIL, BGM. HERBERT RIEDER, BAUAMTSLEITER ANDREAS EGGER, THOMAS BODNER UND HARALD DABLÄNDER (BAUAUFSICHT) (V.L.) SETZTEN DEN SPATENSTICH FÜR DIE ERWEITERUNG DER VOLKSSCHULE KIRCHBICHL.

Informationen aus dem Gemeinderat

Seite 3–4

Bauvorhaben

Seite 4–5

Finanzwesen

Seite 6–7

Ausschüsse / Vereine

Seite 8–16

Sport

Seite 16–22

Gemeindesplitter

Seite 23–27

Amtliche Mitteilungen

Seite 28–34

Personelles

Seite 34

Tourismus

Seite 35

Kultur

Seite 36–41

Termine / Veranstaltungen

Seite 41–43

Statistische Daten

Seite 43

INTERESSANT, AKTUELL UND INFORMATIV

**Inhalt**

Informationen aus dem
Gemeinderat
Seite 3–4

Bauvorhaben
Seite 4–5

Finanzwesen
Seite 6–7

Ausschüsse / Vereine
Seite 8–16

Sport
Seite 16–22

Gemeindespitter
Seite 23–27

Amtliche Mitteilungen / Infos
Seite 28–34

Personelles
Seite 34

Tourismus
Seite 35

Kultur
Seite 36–41

Termine / Veranstaltungen
Seite 41–43

Statistische Daten
Seite 43

Liebe Kirchbichlerinnen! Liebe Kirchbichler! Geschätzte Leser!



Innerörtliche Radarkontrollen

Langwierig, umfangreich und dementsprechend zeitaufwendig waren die Vorarbeiten, um die erforderlichen Genehmigungen für Geschwindigkeitsüberwachungen auf unseren Gemeindestraßen zu bekommen. Nun ist es aber so weit! Ab dem Frühjahr ist die Gemeinde Kirchbichl ermächtigt, auf insgesamt 14 Standorten Radarkontrollen durchzuführen. Trotz der im gesamten Gemeindegebiet bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen und aller geschwindigkeitsreduzierenden Straßenbaumaßnahmen wurden wir immer mehr mit Beschwerden aus der Bevölkerung konfrontiert, dass es mit der Raserei im Ortsgebiet laufend schlimmer wird. Mit den Radarüberwachungen haben wir nun eine zielführende Möglichkeit, dem entgegenzuwirken und damit die Sicherheit auf unseren Straßen wesentlich zu erhöhen.

Dank an die Mitglieder der Wahlbehörden

Bekanntlich fand am 25. Februar die Landtagswahl statt. In diesem Zu-

sammenhang möchte ich es nicht verabsäumen, all jenen nochmals ganz herzlich zu danken, die sich neuerlich für eine Funktion in den sechs Wahlsprengeln zur Verfügung gestellt haben!

Erweiterung Volksschule Kirchbichl

Das mit Abstand größte Bauvorhaben im heurigen Jahr stellt die Erweiterung der Volksschule Kirchbichl dar. Die Gesamtkosten wurden mit € 5 Mio. veranschlagt. Nachdem der ungehinderte Schulbetrieb so rasch wie möglich wieder aufgenommen werden soll, wurde die Bauphase vom 2. Juli bis 7. September 2018 sehr straff angesetzt (mit den Rohbauarbeiten muss selbstverständlich früher begonnen werden). Der Spatenstich erfolgte am 19. März.

Im Zuge der Bautätigkeiten können gewisse Belastungen für die Anrainer auftreten. Ich bitte dahingehend bereits vorab um Verständnis!

Mit der Planung wurde der Kirchbichler Architekt DI Alois Huber beauftragt.

Mehr dazu können Sie auf den Seiten 4 bis 5 erfahren.

Führungswechsel beim Tennisclub

Am 2. März war ich bei der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal des TC Kirchbichl anwesend. Nachdem der bisherige Obmann Hans Reich, sowie sein Stellvertreter Otto Lichtmanegger und der Kassier Markus Brugger ihre Funktionen zurücklegten, standen naturgemäß die Neuwahlen im Vordergrund.

Als Bürgermeister hatte ich gerade im Zuge des Clubheim-Neubaus

Impressum

Medieninhaber:
Gemeinde Kirchbichl
6322 Kirchbichl

Unternehmensgegenstand:
Unabhängige und überparteiliche
Quartalszeitschrift zur Information der
Kirchbichler Bevölkerung.

Redaktion: Otto Lichtmanegger,
Mag. Bettina Antretter

Fotografie: Mag. Roland Mühlanger,
Fotolia.de: v.poth

Gestaltung: www.aspektwerbung.at

Druck: Aschenbrenner, Kufstein

Für den Inhalt verantwortlich
Bgm. Herbert Rieder



nicht nur einen sehr regen, sondern vor allem auch guten Kontakt zum bisherigen Obmann. Unter seiner Federführung und mit der tatkräftigen Unterstützung seiner Mitglieder entstand eine Sportstätte mit Vorbildwirkung. Trotz des enormen finanziellen Aufwandes ist es mit Unterstützung der Gemeinde und TIWAG gelungen, den Verein in budgetärer Hinsicht in absolut geordneten Ver-

hältnissen zu übergeben. Und auch auf sportlicher Ebene haben sich die Dinge sehr positiv entwickelt. Man betreibt seit Jahren eine überaus erfolgreiche Nachwuchsarbeit und hatte noch nie so viele Mannschaften und Vereinsmitglieder. Hiezu darf ich nochmals herzlich gratulieren und für den enormen Einsatz aufrichtig danken!

Dem neugewählten Vereinsvorstand

unter der Führung ihres Obmannes Harald Handlos wünsche ich alles Gute und natürlich in jeder Hinsicht viel Erfolg!

Euer Bürgermeister:

Bürgermeister-Sprechstunden

Bürgermeister Herbert Rieder ist an folgenden Tagen für Sie zu sprechen: Montag, Dienstag und Donnerstag – von 09.00 bis 12.00 Uhr (bzw. nach Terminvereinbarung!). Kontakt: AL Otto Lichtmanegger (Tel. 87 102 – 18).

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 1. März 2018

Gemeinde Kirchbichl - Waldumlage

Information und Beschlussfassung über

- a) die Waldumlage 2018 sowie
- b) den Umlagesatz 2018 gem. den neuen Bestimmungen Tiroler Waldordnung.

Gemeinde Kirchbichl – e5-Jahresplanung 2018

Information und Beschlussfassung über die e5-Jahresplanung 2018 der Gemeinde Kirchbichl.

Gemeinde Kirchbichl – Leistungsvereinbarung mit dem Land Tirol, Pilotphase Wohn- und Pflegeheim

Information und Beschlussfassung über eine Leistungsvereinbarung, abgeschlossen zwischen dem Land Tirol und der Gemeinde Kirchbichl, betreffend die Pilotphase im Wohn- und Pflegeheim.

Gemeinde Kirchbichl – Gebühren 2018 für das Wohn- und Pflegeheim

Information und Beschlussfassung über die Neufestsetzung der Gebühren für das Wohn- und Pflegeheim der Gemeinde Kirchbichl mit Wirksamkeit ab dem 01.01.2018.

Wohnheim Grundgebühr (PS 0)	€ 49,25 (bisher € 49,32)
Wohnheim mit erhöhter Betreuung 1 (PS 1)	€ 61,77 (bisher € 61,87)
Wohnheim mit erhöhter Betreuung 2 (PS 2)	€ 78,55 (bisher € 78,69)
Wohnheim mit Teilpflege 1 (PS 3)	€ 98,74 (bisher € 98,93)
Wohnheim mit Teilpflege 2 (PS 4)	€ 118,93 (bisher € 119,17)
Wohnheim mit Vollpflege (PS 5)	€ 133,91 (bisher € 134,18)
Wohnheim mit Vollpflege (PS 6)	€ 146,93 (bisher € 147,23)
Wohnheim mit Vollpflege (PS 7)	€ 153,44 (bisher € 153,77)

Platzhaltegebühr 10 % Abzug vom jeweiligen Tagsatz ab dem 3. Tag der krankheitsbedingten Abwesenheit

Kurzzeitpflege 10 % Zuschlag auf jeweiligen Tagsatz
Mindestbasis = Wohnheim mit Teilpflege 1 (PS 3)

Auswärtigenzuschlag € 300,00 pro Monat

PS = Pflegestufe nach dem Bundespflegegeldgesetz
bisher = GR-Beschluss vom 14.12.2017

Die Tagsätze werden nach Zustimmung durch die Tiroler Landesregierung (Sitzung vom 30.01.2018) für den Zeitraum 01.01.2018 bis auf weiteres festgesetzt.



Mayr Ronny – Änderung des Flächenwidmungsplanes

Information und Beschlussfassung über die Arrondierung des Baugrundstückes Gp. 915/6, KG Kirchbichl. Änderung des Flächenwidmungsplanes von geringfügigen Teilflächen der Gpn. 925 und 915/2, von Freiland in Wohngebiet gemäß § 38.1 TROG 2016.

Soitner Margarethe – Änderung des Flächenwidmungsplanes

Information und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Hofstelle Großkink, zur Bildung von drei Baugrundstücken. Umwidmung einer

Teilfläche der Gp. 768/1, KG Kirchbichl, von Freiland in Wohngebiet gemäß § 38.1 TROG 2016.

Hauser Albert – Erlassung eines Bebauungsplanes

Information und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes für das Grundstück Gp. 1181, KG Kirchbichl. Bauführung der Tochter (Bauweise o 0,4) gegenüber dem Bestand.

Gemeinde Kirchbichl – Ankauf eines E-Autos für „KiMo“

Information und Beschlussfassung über den Ankauf eines Elektroautos der Marke Nissan e-NV200 zum Preis von € 36.500,00 (brutto).

Fa. MB – Immo GmbH und Fa. Packari – Erlassung eines Bebauungsplanes

Information und Beschlussfassung über die Erlassung und Änderung eines Bebauungsplanes für die Grundstücke Gp. 1305/2 und 1306/2, KG Kirchbichl (Bauweise o 0,4). Zum restlichen Bauland und zum Freiland BW - offen.

Fa. Moguntia – Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes

Information und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplanes für die Gp. 387/3, KG Kirchbichl. Planung – Aufstockung Bürogebäude.

BAUVORHABEN

Umbau und Erweiterung der Volksschule Kirchbichl

von Arch. DI Alois Huber

Die Gemeinde Kirchbichl fasste den Beschluss, im Jahr 2018 das anspruchsvolle Projekt „Umbau und Erweiterung der bestehenden Volksschule“ zu verwirklichen. Die Notwendigkeit der Baumaßnahmen ergibt sich aus der zunehmenden Raumnot, welche sich künftig durch das anhaltende Bevölkerungswachstum und die von der Schule weiterhin zu übernehmenden Aufgaben, wie Nachmittagsbetreuung, Mittagstisch und erweiterte pädagogische Aufgaben, noch verschärfen würde.

Verpflichtend stehen Maßnahmen, wie die barrierefreie Erschließung von Volksschule, Turnsaal und Kinderkrippe sowie der Einbau von Brandschutzabschlüssen an. Eine wesentliche Aufwertung wird die Er-

richtung einer Aula im Neubaustrakt, und die Schaffung eines großzügigen Konferenzraumes mit Lehrerzimmer bringen. Die Umsetzung all dieser Maßnahmen in den kommenden, arbeitsintensiven Monaten wird letztlich optimale Lern- und Lehrbedingungen für unsere SchülerInnen und LehrerInnen ermöglichen

Beschreibung der geplanten Baumaßnahmen:

Bestandsgebäude

Das bestehende Volksschulgebäude wurde Ende des 19. Jahrhunderts errichtet. Im Jahre 1966 erfolgte die Aufstockung eines 2. Obergeschosses und nordwestlich der Anbau nicht unterkellert Erweiterungsbauten für Sa-

nitäranlagen in allen Geschossen. In den Jahren 1999 und 2000 erfolgte eine Generalsanierung der Schule samt Erneuerung der Heizungs- und Elektroinstallation, Fensteraustausch, Aufbringen eines Vollwärmeschutzes und der Neubau der Turnhalle.

Geplante Umbauarbeiten im Bestandsgebäude:

Folgende wesentliche Baumaßnahmen werden durchgeführt:

- Einbau eines Personenaufzuges zur behindertengerechten Erschließung aller Geschosse des Schulgebäudes, des Turnsaales und der Kinderkrippe
- Einbau von Brandschutzabschlüssen in allen Geschossen zur Schaffung eines sicheren Fluchtweges



über das Fluchttreppenhaus ins Freie

- Erweiterung der Schulküche im Dachgeschoss
- Verlegung der Direktion in das Erdgeschoss. Adaptierung von Bestandsklassen für ein Lehrer- bzw. Konferenzzimmer im Erdgeschoß
- Verlegung der Bibliothek in den Neubatrakt
- Adaptierung der freierwerdenden Räume für Klassenräume
- Errichtung eines Außenzuganges für die im Kellergeschoß befindlichen Räume des Krippenbauvereins
- Verlegung der Technikzentrale in den Technikraum im Neubatrakt

Erweiterungsbau-Neubau

Zur Abdeckung des geforderten Raumprogramms ist eine Bebauung der nordwestlichen Grundstücksfläche erforderlich. Der Neubau erfolgt im Kellergeschoß, Erdgeschoss, 1. Obergeschoss und 2. Obergeschoss. Eine bauliche Verbindung mit dem bestehenden Turnsaalgebäude soll erfolgen.

Bauweise:

Stahlbetonskelettbau, Fassade in Holzständerbauweise mit Verglasungen und Brüstungselementen.

Außen mit Faserzementverkleidung. Innenausbau in Trockenbau, Estricharbeiten mit entsprechend verkürzter Aushärtezeit.

Die Baumaßnahmen umfassen:

Kellergeschoß:

- Schaffung einer Zentralgarderobe mit eigenem Zugang über Foyer Turnsaalgebäude
- Errichtung von zwei Werkräumen.
- Unterfangungsmaßnahmen der nicht unterkellerten Bestandsbauten
- Verlegung bestehender Kanäle und Versorgungsleitungen
- Durchbrüche zu den Bestandsgebäuden Volksschule und Turnhallegebäude

Erdgeschoss:

- Foyer und Eingangsbereich Turnhallegebäude
- Räume für die Nachmittagsbetreuung

- Raum für den Mittagstisch
- Reserveraum
- Durchbrüche zum Bestandsgebäude

1. Obergeschoss

- Aula
- Lichthof
- Klassenraum
- Bibliothek
- Verbindung zum Turnsaalgebäude
- Durchbrüche zum Bestandsgebäude

2. Obergeschoss

- 2 Klassenräume
- 2tes Fluchttreppenhaus für 2. Obergeschoss und Dachgeschoß

Energetische Gebäudeanforderungen:

Der Neubauteil ist als Niedrigstenergiegebäude lt. § 35 TBV 2016 auszuführen

Statistik:

Zur Veranschaulichung der Größenvergleiche Bestand / Neubau

Bestand:

Nutzfläche Bestand: ca. 1.832 m²

Kubatur Bestand: 9.872 m³

Neubau:

Nutzfläche Neubau: ca. 1.668 m²

Kubatur Neubau: 7.480 m³

Ausführungstermine des Bauvorhabens:

Baubeginn Neubau: 19. März 2018

Fertigstellung Edelerbau

Neubau: Ende Juni 2018

Baubeginn Umbau Bestand:

Anfang Juli 2018

Fertigstellung Umbau und

Neubau: September 2018



v.l.: Bgm. Herbert Rieder, Arch. Alois Huber, Vzbgm. Franz Seil und Dir. Karoline Seil



Positiver Rechnungsabschluss 2017

Trotz der immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen konnte das vergangene Jahr mit einem Überschuss von € 842.222,03 abgeschlossen werden.

Die Jahresrechnung gibt konkrete Auskunft darüber, wie die finanzielle Situation einer Gemeinde aussieht. Seitens des Landes wird stets an die Gemeinden appelliert,

auf die Einhaltung einer rigorosen Haushaltsdisziplin (möglichst keine Überschreitung der Budgetansätze) zu achten.

Das Rechnungsergebnis in Zahlen ausgedrückt:

ordentlicher Haushalt		Voranschlag	Differenz	
SOLL-Einnahmenseite	€ 13.590.747,25	€ 12.010.500,00	€ 1.580.247,25	Mehreinnahmen
SOLL-Ausgabenseite	€ 12.748.525,22	€ 12.010.500,00	€ 738.025,22	Mehrausgaben
Rg.-Überschuss OH	€ 842.222,03		€ 842.222,03	

außerordentlicher Haushalt		Voranschlag	Differenz	
SOLL-Einnahmenseite	€ 1.778.551,59	€ 2.237.300,00	€ 458.748,41	Mindereinnahmen
SOLL-Ausgabenseite	€ 1.778.551,59	€ 2.237.300,00	€ 458.748,41	Minderausgaben
Rechnungs-Überschuss AOH	€ 0,00		€ 0,00	
Rechnungs-Überschuss OH+AOH	€ 842.222,03			

Dieser Überschuss wurde wiederum verplant für (auszugsweise):

Voranschlag 2018	€ 200.000,00
Sanierungen Gemeindestraßen allgemein	€ 50.000,00
Sanierung/ Erneuerung Dach Bauhof	€ 30.000,00
Mähgerät/ Schlegelmäher Unimog Bauhof	€ 35.000,00
Zuführung OH an AOH-Bauvorhaben Erweitg. VS Kibi	€ 507.200,00

Die Gesamtübersicht des ordentlichen Haushaltes nach Gruppen sieht folgendermaßen aus:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	€ 335.393,15	€ 1.616.211,44
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€ 36.660,46	€ 153.385,73
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	€ 635.601,27	€ 2.064.944,11
Kunst, Kultur und Kultus	€ 48.584,54	€ 284.173,71
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€ 110.074,56	€ 1.261.321,56
Gesundheit	€ 31.567,91	€ 1.386.347,02
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	€ 221.974,81	€ 1.159.084,99
Wirtschaftsförderung	€ 0,00	€ 16.049,98
Dienstleistungen	€ 2.296.390,27	€ 3.010.677,22
Finanzwirtschaft (inkl. Überschuss/ Abgang des Vorjahres)	€ 8.802.350,73	€ 1.796.329,46
Gesamt	€ 12.518.597,70	€ 12.748.525,22



Nachstehend die Abrechnungssummen des außerordentlichen Haushaltes :		
Neubau Katastrophenschutzlager	€	534,00
Erweiterungsbau Volksschule Kirchbichl	€	31.739,28
Neubau Musikheim BMK Kirchbichl	€	1.322.946,06
Sanierung Vereinshaus Bruckhäusl	€	158.368,43
Breitbandausbau Kirchbichl	€	166.566,42
Ortskanalbau	€	98.397,40
Gesamt	€	1.778.551,59

Günstiger als viele andere Gemeinden liegen wir bei den **Personalausgaben**.

Mit einer Gesamtsumme von € 2.373.327,47 betrug der Anteil am ordentlichen Haushalt lediglich 18,62 Prozent.

Der **Gesamt-Rücklagenstand** reduzierte sich leicht von € 4.281.375,61 auf € 4.246.131,88.

Ermittlung der Finanzlage 2015 bis 2017	2015	2016	2017
Summe fortdauernde Einnahmen	€ 10.854.749,24	€ 12.014.434,94	€ 12.041.550,55
minus fortld. Ausg. ohne Schuldendienst	€ 8.396.265,56	€ 9.126.215,31	€ 9.459.263,38
Bruttoergebnis fortdauernde Gebarung	€ 2.458.483,68	€ 2.888.219,63	€ 2.582.287,17
minus lfd. Schuldendienst (Zins u. Tilgung)	€ 320.004,92	€ 310.840,25	€ 287.387,94
Verschuldungsgrad	13,02 %	10,76 %	11,13 %
Nettoergebnis fortdauernde Gebarung	€ 2.138.478,76	€ 2.577.379,38	€ 2.294.899,23

Die Entwicklung der ausschließlichen Gemeindeabgaben sah folgendermaßen aus:				
	2015	2016	2017	Der Hauptgrund für die positive Abweichung gegenüber dem Voranschlag (Mehreinnahmen) lag vor allem in der erfreulichen Entwicklung der Kommunalsteuer (hier ergab sich ein Plus gegenüber dem Voranschlag von ca. € 367.000,00).
Voranschlag	€ 2.202.000,00	€ 2.304.500,00	€ 2.332.100,00	
Jahresergebnis	€ 2.368.983,04	€ 2.627.375,43	€ 2.770.118,19	
Differenz	€ + 166.983,04	€ + 322.875,43	€ + 438.018,19	

Beim Jahresabschluss des Wohn- und Pflegeheimes wurden folgende Endsummen errechnet:			
Einnahmen:	€	3.192.592,00	Für diesen ausgesprochen personalintensiven Betrieb betrug der Anteil der Personalkosten an den Gesamtausgaben 79,10 % (2015: 74,83 %; 2016: 78,32 %).
Ausgaben:	€	3.136.607,00	
Endsaldo	+€	55.985,00	

**Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe
der Gemeindezeitung:
Freitag, 15. Juni 2018**



Der kleine, schlaue Energie-Ratgeber



von GR Mag. Franz Hörmann – Obmann des Umweltausschusses



Soll ich Wasser besser im Wasserkocher oder am Herd erhitzen? Geschirr von Hand spülen oder in der Maschine? Rentiert sich der Umstieg auf LED-Lampen und welche ist die richtige Temperatur für meinen Warmwasserboiler? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann holen Sie sich den Energie-Ratgeber von Energie Tirol.

„Gerade in den privaten Haushalten liegt ungehobenes Energiesparpotenzial. Achtet man bei Erneuerungsmaßnahmen und Neuanschaffungen konsequent auf Energieeffizienz, kann ein durchschnittlicher Haushalt seinen Energiebedarf für Strom und Heizen um deutlich mehr als 50 Prozent reduzieren und damit nach heutigen Preisen jährlich über 1.000 Euro einsparen. Unzählige Maßnahmen, ob klein oder groß, helfen dabei Energie und Kosten einzusparen und bringen uns näher zu TIROL 2050 energieautonom“, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol.

Hier eine kleine Auswahl einfacher Energiesparmaßnahmen:

- **Kippen vermeiden:**
Wenn eine massive Außenwand durch Kippstellung der Fenster um 8 Grad abgekühlt wird, braucht es eine ganze Stunde, bis die Mauer wieder warm ist.
- **Tropfende Wasserhähne reparieren:**
So sparen Sie bis zu 1.500 Liter Trinkwasser pro Jahr! Rinnende WC-Spülkästen verbrauchen täglich etwa 40 Liter Wasser.
- **Wasser erhitzen:**
Erhitzen Sie Wasser lieber im Wasserkocher als am Herd, das spart Zeit und Geld. Erhitzen Sie nicht mehr Wasser als gebraucht wird.
- **Mehr sehen vom Land:**
Mit dem Tirolticket für nur € 180 jährlich, können Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol nutzen.

- **Ziehen Sie den Stecker:** Vor Ihrem Urlaub sollten Sie unbedingt den Stecker aller Kleingeräte ziehen (Computer, Fernseher, Stehleuchten, Radiowecker, elektrische Zahnbürste, etc.). So senken Sie Ihren Stromverbrauch.

- **Abfall trennen:** Sparen Sie Restmüllkosten, indem Sie Ihren Abfall trennen.

Energie Tirol hat für Sie in einer Broschüre die wirksamsten Energiespartipps zusammengefasst. Starten Sie Ihr ganz persönliches Energiesparprogramm!

Die Broschüre gibt es auf Bestellung unter office@energie-tirol.at oder Tel. 0512/589913.

In allen Energiefragen die diese Broschüre nicht beantwortet, helfen Ihnen die kompetenten EnergieberaterInnen von Energie Tirol unabhängig und kostenlos weiter: www.energie-tirol.at/beratung.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE KIRCHBICHL



ROBERT GERL

steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Kontakt:

Gemeindeamt Kirchbichl
T.: 05332-87102 15



Samstag, 21. April 2018
9.00 - 12.00 Uhr, Kirchbichl
Neue Mittelschule, Ulricusstraße 20

Reparatur CAFE

Defekte Toaster, Hosen mit aufgerissenen Nähten, wackelige Hocker, kaputte Spielsachen,... vieles wandert auf den Müll.

Beim Reparaturcafe gibt es neben Kaffee, Tee und Kuchen ExpertInnen, die ehrenamtlich mit Ihnen/euch defekte Gebrauchsgegenstände reparieren.

Beim Reparieren unterstützt wird bei Elektrogeräten, Kleidung, Computern, Haushaltsgegenständen aller Art und Fahrrädern - einfach bei allem, was leicht transportiert werden kann.

Gastgeber: Gemeinde Kirchbichl,
Umweltausschuss

Information: Franz Hörmann, 0650/3293208,
franz.hoermann@chello.at



Tiroler Fahrradwettbewerb 2018: Mitradeln und gewinnen!

Ab Mitte März startete der Tiroler Fahrradwettbewerb in die 8. Runde. Auch in diesem Jahr warten auf die engagierten Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen. Kirchbichl ist bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer können wir einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und Lebensqualität leisten. Und natürlich wollen wir in der Gemeindegewertung ganz nach oben kommen!

Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgegrufen, sich in der Zeit vom **12. März**



Ganz Tirol radelt: Mitmachen und gewinnen! Fotorecht: © Klimabündnis Tirol / Lechner



bis 30. September zum Wettbewerb anzumelden. Egal ob jung oder alt: Jede/r kann gewinnen!

Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich registriert und im Wettbewerbszeitraum mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf tolle Preise. Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen verlost unsere Gemeinde weitere tolle Gewinne, wie zum Beispiel Geschenkkörbe.

Anmelden...

Wer gleich für mehrere Veranstalter radelt (z.B. für die Gemeinde, den Arbeitgeber oder einen Verein), erhöht seine Gewinnchance. Kirchbichl radelt mit und freut sich auf zahlreiche UnterstützerInnen, die für uns Rad-Kilometer sammeln. Am Ende des Wettbewerbs werden die besten Gemeinden prämiert. Wer mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder ganz einfach unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at registrieren.

...Kilometer zählen...

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at eintragen – entweder mit der praktischen Fahrradwettbewerb-App oder in einem Fahrtenbuch. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden. Mit der App können die gefahrenen Kilome-

ter besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden.

...und gewinnen!

Nach Wettbewerbsende (spätestens bis zum 3. Oktober) muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – im Internet, beim Gemeindeamt oder bei Klimabündnis Tirol. Am Gewinnspiel nehmen alle teil, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind. Die landesweiten PreisträgerInnen werden per Los gezogen und bei einer landesweiten Abschlussveranstaltung in Innsbruck im Oktober ausgezeichnet.

Informationen sind beim Gemeindeamt und bei Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich.

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D’Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Alle Infos unter: www.tiroler-fahrradwettbewerb.at

Wo Licht ist, ist auch Schatten

Nächtliche Beleuchtung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur, gleichzeitig ist Kunstlicht ein vielfach unterschätztes Problem.

„Die Helle Not“ zeigt negative Auswirkungen von Kunstlicht auf und bringt Vorschläge für eine energieeffiziente und umweltverträgliche Beleuchtung.



Schnupperticket

der Gemeinde Kirchbichl

Ab April kann das VVT-Schnupperticket bis Innsbruck wieder beim Meldeamt ausgeliehen werden!



Veranstaltung der Gemeinde Kirchbichl zum

„Tag der Sonne“

Vortrag: **Freitag, 4. Mai 2018 um 19.30 Uhr** im **Gasthaus Strandbad**
 „Die Kraft der Sonne nutzen“ – Ing. Robert Gerl von Energie Tirol
 Schwerpunkt: Solarstromspeicher und Photovoltaikanlagen



Elektroauto für Projekt Kirchbichler Mobil „KiMo“ angekauft

In der Gemeinderatssitzung am 1. März 2018 wurde der Autoankauf für unser soziales Projekt „Kirchbichler Mobil“ einstimmig beschlossen. Dabei entschied man sich für das Modell Nissan e-NV 200 Evalia – einem geräumigen Van mit Schiebetüren.

Bis dato haben sich 20 Damen und Herren gemeldet, die bereit sind, ehrenamtlich Fahrdienste zu übernehmen. Selbstverständlich freuen wir uns nach wie vor über weitere Freiwillige, die Teil dieses Projektes werden möchten.

Anmeldungen und nähere Auskünfte bei: GR Christine Lintner, Tel: 0664/73946376 oder GR Sandra Priewasser, Tel: 0664/1268770.



Alle Fahrerinnen und Fahrer werden zeitgerecht zu einem Informationsabend eingeladen, wo alle Details, wie Einteilung, anzufahrenden Ziele

etc. erläutert werden. Über den tatsächlichen Projektstart werden wir Sie zeitgerecht informieren!

Trachtenverein Kirchbichl – 94. Jahreshauptversammlung und Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kirchbichler Trachtenvereins fand am 16. Jänner im Gasthof Schroll statt und stand ganz im Zeichen einer besonderen Ehrung. Ehrenmitglied Alfons Mayr wurde vom Tiroler Landstrachtenverband mit dem „Latschenzweig in Gold mit Brilliant“ für seine 70-jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Der Jubilar war viele Jahre selbst als Funktionär tätig, 6 Jahre davon als Obmann, und ist aufgrund seiner hervorragenden Gesundheit immer noch aktiv bei den Ausrückungen mit dabei.

Darüber hinaus erhielten Christian Schön und Obmann Stefan Unger-



Überreichung der Latschenzweige v.l.: GR und Kassaprüfer Dominik Spitzer, Obmann Stefan Ungerhofer (25 Jahre), Ehrenmitglied Alfons Mayr (70 Jahre), Obmann-Stv. Georg Schroll, Christian Schön (25 Jahre), UTV-Obmann Walter Gasser.



hofer den „Latschenzweig in Bronze“ für ihre 25jährige Mitgliedschaft. UTV-Obmann Walter Gasser gratulierte den Jubilaren und bedankte sich für ihre jahrzehntelange Treue.

Die Berichte der Funktionäre belegten wiederum ein ereignisreiches Jahr, in dem man auch finanziell ausgeglichen bilanzieren konnte. Vorausblickend auf 2018 präsentierte der

Obmann den aktuellen Plan für die Ausrückungen bzw. Veranstaltungen und das Jubiläumsjahr 2021, in dem der Kirchbichler Trachtenverein sein 100jähriges Bestandsjubiläum feiert.

143. Jahreshauptversammlung der FF Kirchbichl mit Beförderungen, Ehrungen und Neuwahl

Traditionell begann am Vorabend des Dreikönigtages der Reigen der Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren im Bezirk Kufstein wieder in Kirchbichl. Kommandant Martin Embacher konnte zur 143. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.

Der umfangreiche Bericht des Kommandanten belegte ein arbeitsintensives Jahr. Der Mitgliederstand reduzierte sich – bedingt durch eine Mannschaftsbereinigung – von 112 auf 99.

Das Einsatzspektrum reichte von Verkehrsunfällen, Fahrzeugbränden, Sturmeinsätzen, Leichenbergung aus dem Inn bis zur Unterstützung des Rettungsdienstes. Dazu kamen noch – neben zahlreichen Schulungen, Kursen und Übungen – Ordnerdienste, Brandsicherheitswachen bzw. -meldealarme und diverse Arbeitseinsätze. In Summe waren im abgelaufenen Jahr 122 Einsätze zu bewerkstelligen.

Bruno Innerhofer wurde mit einem Geschenkkorb zu seinem 80. Geburtstag gratuliert. Mit einem Ehrengeschenk wurde auch Robert Brändle bedacht und ihm für seinen langjährigen Einsatz gedankt. Er war seit 1990 im Ausschuss und seit 2003 Schriftführer. Diese Funktionen kann er aus zeitlichen Gründen nicht mehr ausüben.

Herbert Leitner, der 12 Jahre im Ausschuss tätig war, wurde eine ge-



Michael Pumpfer, Robert Brändle, Michael Brunner und Kdt. Martin Embacher (v.li.)



Herbert Leitner beendete nach 12 Jahren seine Ausschusstätigkeit und wurde mit einer Florianistatue bedacht

schnitzte Florianstatue überreicht. Beide bleiben aber der Feuerwehr als Kameraden erhalten.

Bei der anschließenden Wahl wurden der Kommandant und dessen Stellvertreter in einer geheimen Abstimmung mit nahezu 100 % bestätigt.

Bürgermeister Herbert Rieder dankte in seiner Rede der Kirchbichler Feuerwehr, insbesondere aber den beiden scheidenden Ausschussmitgliedern Robert Brändle und Herbert Leitner. Er betonte auch die Wichtigkeit der Kameradschaft unter den Mitgliedern, die Kommandant Embacher

immer pflegt.

BFK Mayr gratulierte und meinte zum Wahlergebnis, dass dieses auch eine sehr hohe Zufriedenheit mit dem Kommando aussagt. Außerdem bemerkte er, dass man in Kürze über eine Drohne für spezielle Einsätze (Suchaktionen, Großereignisse dgl.) verfügt, die in Kufstein stationiert sein wird. (wma)

Auszeichnung für 25 Jahre Feuerwehrtreue:

- › Thomas Embacher jun.
- › Dennis Kerbl
- › Herbert Leitner

Auszeichnung für 50 Jahre Feuerwehrtreue:

- › Otto Moser
- › Johann Schipflinger

Neuwahlen:

Kommandant: Martin Embacher

Kommandant-Stellvertreter: Michael Brunner

Schriftführer: Markus Hofer

Kassier: Michael Pumpfer

Viel Arbeit für die FF Kastengstatt



Alle Hände voll zu tun hatten im vergangenen Jahr die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kastengstatt. Kommandant Michael Druckmüller wusste bei der Jahreshauptversammlung von insgesamt 15 Einsätzen zu berichten, das sind mehr als doppelt so viele Ausrückungen als noch im Jahr 2016.

Die „kleine“ Wehr besteht derzeit aus 47 Aktiven, 15 Reservisten, zwei Ehren- sowie sechs Jungfeuerwehrmitgliedern. „Erfreulich ist, dass wir vier Junge dazubekommen haben, die sich schon gut integrierten und bereits bei Einsätzen bewähren konnten“, freut sich der Kommandant über den Feuerwehrynachwuchs. Unter anderem wurden die Einsatzkräfte zum Brand einer Heupresse im Umfeld des Feuerwehrhauses gerufen. „Dabei kann man von Glück sagen“, berichtete Druckmüller, „dass die Besitzer die Presse rasch aus der Tenne herauszogen, ansonsten hätten wir es vermutlich mit einem Großbrand zu tun gehabt“.



Kdt. Michael Druckmüller, Vzbgm. Franz Seil, Johann-Rudolf Schweinberger, BFI Stefan Winkler (v.li.)



Das neue Kommando (v.li.): Vzbgm. Franz Seil, Kdt. Michael Druckmüller, Kassier Markus Greiderer, Schriftführer Richard Gaun, Kdt.-Stv. Dominik Schweinberger, Vzbgm. Wilfried Ellinger.

An Johann Rudolf Schweinberger, der seit Jänner 1998 die Funktion des Kassiers innehatte und bereits seit 1973 bei der Feuerwehr ist, wurde das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes, Stufe IV in Bronze, verliehen. Die abschließenden Neuwahlen brachten bis auf den neu angetre-

ten Kassier Markus Greiderer, keine Veränderung: Kommandant bleibt Michael Druckmüller, Stellvertreter Dominik Schweinberger und Schriftführer Richard Gaun. (wma)

Auszeichnung für 25 Jahre Feuerwehrdienst:

- › Kurt Stöckl
- › Günter Tischler
- › Sebastian Tschugg



Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Bruckhäusl



BFI Stefan Winkler, Bgm. Herbert Rieder, BFK Hannes Mayr, Kdt. Stv. Johann Strasser jun., Leonhard Astl (60 J.), Max Decker (25 J.), Martin Friedl (25 J.), AK Helmut Burgstaller, Bgm. Hedi Wechner, LFK Peter Hölzl, Kdt. Andreas Acherer (v.li.)

Geballte Prominenz war anwesend, als das Kommando der FF Bruckhäusl zur Jahreshauptversammlung rief, wo neben einer Angelobung, Beförderungen und Ehrungen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung standen.

Aus dem umfangreichen Bericht des Kommandanten Andreas Acherer ging hervor, dass die Wehr auf 94 Mitglieder zurückgreifen kann – 66 da-

von sind im Aktivstand, 25 Reservisten und drei in der Jugendfeuerwehr.

Im abgelaufenen Jahr wurde die Wehr insgesamt zu 40 Einsätzen gerufen. In Summe entsprach dies einem Zeitaufwand von 1.288 Stunden. „Es waren wohl keine größeren Brandeinsätze erforderlich“, so der Kommandant, „dafür forderten uns mehrere schwere Verkehrsunfälle und für ein Unfallopfer kam leider jede Hilfe zu spät“.

Bevor die Neuwahlen stattfanden, standen noch eine Angelobung, Beförderungen und Ehrungen auf dem Programm. Erfreulich war, dass mit Marco Prantner wiederum ein junger Feuerwehrmann angelobt werden konnte. Bei der Neuwahl des Kommandos wurde eine Änderung erforderlich, weil der bisherige Kommandant-Stellvertreter Johann Strasser jun. sein Amt aus zeitlichen und beruflichen Gründen niederlegte. (wma)

Ehrung für 25 Jahre Feuerwehrdienst:

- › Max Decker
- › Martin Friedl
- › Roland Friedl

60 Jahre:

- › Leonhard Astl

Neuwahlen:

- Kommandant:** Andreas Acherer
- Kommandant-Stv.:** Klaus Trafoier
- Schriftführer:** Markus Kogler
- Kassier:** Andreas Werlberger

Rühriger Pensionistenverband



Ende Jänner lud der Obmann des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Kirchbichl Johannes Lanner in den Gemeindesaal zur Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung standen – neben den Berichten und Ehrungen langjähriger Mitglieder – auch Neuwahlen. So war es nicht verwunderlich, dass als Ehrengäste Hausherr Bgm. Herbert Rieder, Vzbgm. Wilfried Ellinger, NR Christian Kovacevic, Landesprä-

sident Herbert Striegel und Bezirksobmann-Stv. Georg Breitenlechner zur Versammlung der zweitstärksten Ortsgruppe Tirols gekommen waren.

Laut Bericht des Obmannes konnte der Mitgliederstand im letzten Jahr gleich um 59 erhöht werden und „kratzt nun an der 500er-Grenze“. Zahlreiche Mitglieder erbrachten bei den diversen Schirennen, Rodelwett-

bewerben und im Stocksport wiederum ausgezeichnete Leistungen. Nach wie vor sind auch die wöchentlichen Clubnachmittage bzw. Wanderungen sehr beliebt und dementsprechend gut besucht. Ferner wurden im vergangenen Jahr zwölf Reisen organisiert. Ein großer Dank gebührt in diesem Zusammenhang der Gemeinde Kirchbichl, welche stets die Buskosten für die beliebte Fahrt ins Blaue übernimmt.



Vor der Neuwahl wurden noch zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue ausgezeichnet.

Die Neuwahlen brachten nachfolgendes Ergebnis:

Obmann: Johannes Lanner

Obmann-Stellvertreter:
Karl Heinz Stefan

Kassier:
Elisabeth Auer

Kassier-Stellvertreter:
Gerhard Stanek

Schriftführer: Peter Valeruz

Schriftführer-Stellvertreter:
Maria Rosa Kammerlander



Bgm. Herbert Rieder, Kassierin Elisabeth Auer, Obmann Johannes Lanner, Schriftführer Peter Valeruz, Obmann-Stv. Karl Heinz Stefan, Christian Kovacevic, Bezirksobmann-Stv. Georg Breitenlechner (v.li.)

Der Landespräsident Herbert Striegl dankte Johannes Lanner für sein vorbildliches Engagement und gratu-

lierte zu dessen hervorragender Führung seiner Ortsgruppe. (wma)

Neuwahl bei den Kaiserjägern

Zur 3. Jahreshauptversammlung lud am Dreikönigstag der Obmann der Ortsgruppe Kirchbichl des Tiroler Kaiserjägerbundes, Hauptmann Josef Brunner, in den Gasthof Strandbad. „Erfreulich war im letzten Jahr sicherlich, dass wir uns von 59 auf 66 Mitglieder steigern konnten“, so Brunner. Im abgelaufenen Jahr konnte er auf 40 Ausrückungen verweisen. Eine davon war wohl unvergesslich und zwar die Erkundungstour an den Oberlauf des Isonzo Ende Mai.

Vorausschauend auf 2018 sind wiederum zahlreiche Termine wahrzunehmen, wie beispielweise die Gedenkfeiern am Pordoijoch und Col di Lana. Der wichtigste Punkt in diesem Jahr wird aber die Wiederherstellung des Friedhofes am Monte Piano sein. Brunner: „Wir werden dort den Soldatenfriedhof am Pioniersteig zum Monte Piano renovieren.“

Bundesobmann-Stv. Heinrich Nagiller dankte den Kirchbichler Kaiserjägern im Namen der Bundes- und Landesleitung und meinte, dass es eine tolle Sache sei, mit so einer hervorragenden



Der neu gewählte Vorstand: Obmann Josef Brunner, 1. Obmann-Stv. Kurt Stöckl, 2. Obmann-Stv. Dominik Stöckl, Kassier Florian Stöckl

den Ortsgruppe zusammenzuarbeiten, zumal es hier eine sehr rege Vereinsführung gibt.

Gerhard Gander und Mathias Innerwinkler wurden zu Patrouillenfürnern befördert. Das Mannschaftsverdienstzeichen Klasse III erhielten

Dominik Stöckl und Walter Aigner. Bei der anschließenden Neuwahl wurden Josef Brunner (Obmann), Kurt Stöckl (1. Obmann-Stv.), Dominik Stöckl (2. Obmann-Stv.), Florian Stöckl (Kassier) und Walter Senn (Schriftführer) in ihren Ämtern bestätigt. (wma)



Neuigkeiten aus dem Familientreff

Am 10. März startete der **1. Naturpädagogik Lehrgang** rund um den Waldkindergarten „Waldzwerge“ in Kirchbichl. 19 naturbegeisterte PädagogInnen werden

in insgesamt 5 Modulen von Jürgen Sturm, einem renommierten Referenten, dazu angeleitet, einen nachhaltigen Lebensstil an Kinder und Jugendliche weiterzugeben. Der 2. Lehrgang,

der im April startet, ist ebenfalls bereits ausgebucht. Interessierte (gerne auch ohne pädagogische Ausbildung) können sich gerne bei uns melden bzgl. des Lehrgangs für 2019.

Im Frühjahr starten auch wieder viele Kurse des Eltern Kind Zentrums, u.a.:

Babymassage (0-5 Monate)

ab 6. April um 14.30 Uhr

Yoga für Schwangere

ab 9. April um 10 Uhr

Elternwerkstatt „Hirnkastl Walking“

am 10. und 19. April um 19 bzw. 15 Uhr

Erste Hilfe Kurs an Säugling und Kleinkind

am 14. und 21. April um 8.30 Uhr

Elternwerkstatt „TCM Ernährung in der Schwangerschaft“

am 19. April um 18.30 Uhr

Elternwerkstatt „Grenzen, Nähe und Respekt in der Familie“

am 17. April um 19.30 Uhr

Easy Fit für Mamas mit Baby

ab 27. April um 9 Uhr

TCM Küche für Kinder

am 27. April um 16.30 Uhr

TCM Vormittag für Kinder

28. April um 9 Uhr

Informationen und Anmeldung unter www.familientreff-kirchbichl.at bzw. 0680/3123954.

SPORT

Neue Gesichter beim TC Kirchbichl



Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tennisclubs stand im Zeichen eines Umbruchs. Im Vorfeld hatte es sich bereits herumgesprochen, dass es einige Veränderungen im Vorstand geben würde. Entsprechend groß fiel daher das Interesse und der Besuch der Vereinsmitglieder am 2. März im Vereinsheim aus. Als gern gesehener Gast und Vertreter der Gemeinde konnte Bürgermeister Herbert Rieder begrüßt werden.

Obmann Hans Reich erklärte gleich zu Beginn, dass er, sein Stellvertreter Otto Lichtmannegger sowie Kassier



Der neue Ausschuss



Markus Brugger sich entschlossen haben, nach 9 Jahren Vorstandstätigkeit ihre Funktionen niederzulegen. Hans blickte in seiner Ansprache auf diesen Zeitraum zurück und hob den großartigen Zusammenhalt unter den Vereinsmitgliedern und im Vorstand hervor. Ein weithin sichtbares Zeichen dafür ist das Vereinsheim, ein Projekt, welches nur dank der mehr als 2.000 Arbeitsstunden, welche die Mitglieder geleistet haben, realisierbar war. Ein Mammutprojekt für einen Sportverein, das jedoch als Investition in die Zukunft und in den Nachwuchs des Vereins absolut Sinn macht. Die Tatsache, dass sich die Zahl der Mitglieder in der neunjährigen Ära verdreifacht und die Zahl der Kinder/Jugendlichen von einer Handvoll auf 80 vervielfacht hat, spricht für die erfolgreiche Arbeit, die im Club geleistet wurde und wird. Ein besonderer Dank erging an die Gemeinde und TIWAG für die finanzielle Unterstützung

Dass der Verein solide wirtschaftet, betonte Kassier Markus Brugger in seinem Bericht. Trotz hoher Ausgaben für den Bau des Clubheims 2015/16 sowie der Flutlichtanlage im Jahr 2017 konnten die Verbindlichkeiten beträchtlich reduziert werden. Einen besonderen Beitrag leisten dabei Irmi und Gerold Weber, welche die Kantine mit viel Herzblut betreiben und so das gesellschaftliche Leben im Verein perfekt ankurbeln.

Das Herzstück des Vereins bilden die Kinder und Jugendlichen. Insgesamt knapp 80 Nachwuchstalente schwingen das Tennisracket und nehmen am Training teil, das äußerst professionell von Christoph Wiechenthaler und seinem pro-West – Team geleitet wird.

Der Bürgermeister hob in seiner Ansprache die großen Verdienste des Vorstands um Obmann Hans Reich hervor, der nie müde wurde, seinen Traum von einem vorbildlich funktionierenden Verein zu verwirklichen und mit großer Beharrlichkeit die Gemeinde und TIWAG um Unterstützung ersuchte und diese auch bekam.

Ebenso kurzweilig, wie seinen Rückblick, gestaltete Herbert Rieder die Vorstandswahl, in welcher die Mitglieder den eingebrachten Wahlvorschlag einstimmig annahmen und den nachfolgenden Vorstand wählten:

Harald Handlos (Obmann, Kassier-Stv.), Michael Hauser (Obmann-Stv.), Markus Huber (Kassier), Michael Hendrych (Schriftführer), Peter Weiskopf (Schriftführer-Stv.).

Den erweiterten Vorstand bilden: Daniel Salzburger (Sportwart), Herbert Hauser (Sportwart-Stv.), Christoph Wiechenthaler (Jugendwart), Christoph Raubinger (Jugendwart-Stv.), Claudia Aufschnaiter (Jugend-Eventbetreuerin), Silvia Werl-

berger (Beisitzerin), Reinhold Ager (Beisitzer), Markus Prantl und Hubert Lichtmanegger (Kassaprüfer).



Der neue Obmann Harald Handlos (li.) und sein Vorgänger Hans Reich

Der neue Obmann Harald Handlos umriss in seiner Antrittsrede die Ziele des neuen Vorstands, die sich natürlich an der hervorragenden Arbeit der Vorgänger orientieren. Den Fokus wird man weiterhin auf die Nachwuchsförderung, ein aktives Vereinsleben und der Fertigstellung kleinerer Baumaßnahmen legen. Zum Abschluss dankte er im Namen des neuen Vorstands und aller Vereinsmitglieder den ausgeschiedenen Vorständen. Ohne Hans Reich, Otto Lichtmanegger und Markus Brugger, die jahrelang mit viel Herz, Mut und Engagement zum Verein standen, stünde der TC Kirchbichl nicht dort, wo er jetzt steht.



**GANZ ÖSTERREICH
SPIELT TENNIS**



TAG DER OFFENEN TÜR

28.04.2018 – Tennisplatz Kirchbichl

09.30 Uhr: Kostenloses Schnuppertraining für tennisinteressierte Kinder und Jugendliche

13.00 Uhr: Kostenloses Schnuppertraining für tennisinteressierte Erwachsene

14.00 Uhr: Doppel Jux Turnier für alle



SV Kirchbichl News

Die ungeliebte Wintervorbereitung wurde größtenteils verletzungsfrei über die Bühne gebracht. Unsere Kampfmansschaften haben gut trainiert und so die physische Basis für eine hoffentlich erfolgreiche Frühjahrsmeisterschaft gelegt.



Neu beim SVK: Fabio Wurzer

Auf dem Transfermarkt war es relativ ruhig. Neu bei SVK begrüßen wir den 19jährigen **Fabio Wurzer**. Er kommt leihweise aus Wattens zu uns und will vor allem Spielpraxis sammeln. Fabio wurde schon sehr gut in die Mannschaft integriert und ist sicher eine Verstärkung. Den Verein verlassen haben **Lovre Knezevic** (FC Kufstein), **Manuel Huber** und **Kevin Wildauer** (beide FC Schwoich), **Thomas Hauser** (SC Münster) und **Marcel Fankhauser** (zurück zum SV Thiersee). Wir wünschen allen Spielern viel Erfolg!



Sieger FCB-Hallenturnier 2018, SV Kirchbichl KM 1

Unsere blutjunge 2. Mannschaft will sich im Frühjahr wieder weiterentwickeln. Dazu wurde das Team mit etwas „Erfahrung“ ergänzt. **Michael Seil**, **Stefan Fuchs** und **Lukas Gfrerer** kehrten zum SVK zurück. Weiters wurde der 27jährige **Talih Keskin** vom SV Langkampfen verpflichtet. Ebenfalls neu im Kader sind die 15jährigen **Manuel Hechl**, **Philipp Göhly** und **Kevin Pockenauer** von der eigenen U16. Wir sind zuversichtlich, dass auch unsere Youngsters eine erfolgreiche Frühjahrsaison spielen können.

Rückblick auf die Hallensaison: Eine mehr als erfolgreiche Hallensaison hat der SVK bzw. die SPG Kirchbichl/Langkampfen hinter sich. Unsere 1. Mannschaft konnte neben dem „Salvencup“ in Hopfgarten zum insgesamt fünften Mal das **FCB-Hallenturnier** gewinnen. Somit wanderte der Wanderpokal endgültig in unseren Besitz! **Nico Jamnig** wurde bei beiden Turnieren souveräner Torschützenkönig! Mit fünf weiteren Turniersiegen beim „Brooks-Turnier“ (Altherren, 2. Mannschaft, U16, U15 und U13) begeisterten auch die restlichen Teams. Dass diese Erfolge keine Eintagsfliegen waren, bewiesen unsere Jungs auch bei der **Tiroler Nach-**

wuchs- Hallenmeisterschaft des TFV. Insgesamt kamen unglaubliche sechs Mannschaften der SPG Kirchbichl/Langkampfen (U16, U15, U14, U13 und 2x U12) in die Finalturniere der besten sechs Mannschaften Tirols! Dort waren die Gegner dann zwar enorm stark – trotzdem konnten wir uns zwei Medaillen sichern. Die **U12B**



Torschützenkönig Nico Jamnig



(SV Langkampfen) holte sich die Silbermedaille, die U13 gewann Bronze. Gratulation an alle Kids und die Trainerteams.

Ein besonderer Dank gilt aber auch unseren **Funktionären**, die nicht weniger als 7 Hallenturniere in unserer Neuen Mittelschule veranstalteten und dabei unzählige Stunden opfereten! Keine Selbstverständlichkeit in heutigen Zeiten.

Abschließend dürfen wir uns wieder einmal bei unserem fleißigen Platzwart **Franz Hechl sen.** bedanken. Er schafft es immer wieder mit viel Einsatz unseren Kunstrasenplatz vom Schnee zu befreien und somit ein frühes Balltraining zu ermöglichen.



Bronzemedaille Tiroler Hallennachwuchsmeisterschaft U13 SPG Kirchbichl/Langkampfen

Tiroler Rollstuhlbasketballer sicherten Meistertitel

Das Rollstuhlbasketballteam des RSC Tirol konnte sich am 24.2.2018 mit zwei Siegen beim vorletzten Ligaspieltag, der in Salzburg bestritten wurde, den Meistertitel in der Regionalliga Süd sichern.

Das erste Spiel gegen Gastgeber RSV Baskets Salzburg II war vor allem vom Fehlen des Salzburger Topscorers Roman Wojnicka und des Routiniers Ferdinand Ammerer gezeichnet. Die jungen Baskets wurden von der aggressiven Verteidigung der Tiroler kaum in verwertbare Wurfpositionen gelassen. Das Fehlen der beiden Stützen im Spiel der Salzburger zeigte sich deutlich. In Viertel zwei funktionierte das Tiroler Spiel auch offensiv immer besser und somit war der Halbzeitstand von 37:14 gerechtfertigt. In der zweiten Hälfte wurden ein paar taktische Varianten probiert und das Tempo verringert. Das Endergebnis lautete 59:31.

Im zweiten Spiel wartete eine gegen den Abstieg kämpfende und mit



1. Reihe Harald Eder (Söll), Thomas Palaver (Jenbach), Katrien Rieder (Schwoich), Hermann Ellmayer (Söll)
2. Reihe: Yvonne Bachner (Söll), Andreas Riedl (Völs), Martina Eder (Söll), Alexander Straif (Saalfelden), Stefan Thurner (Wörgl)

Sebastian Sauer verstärkte Truppe aus Rosenheim, während der RSC Tirol mit dem Sieg gegen Salzburg rechnerisch den Meistertitel bereits innehatte. Das aggressive und schnelle Spiel der Rosenheimer hätte eigentlich nicht überraschen dürfen, dennoch zeigten die Tiroler häufige

Undiszipliniertheiten in der Verteidigung und ungewohnt viele Eigenfehler im Angriff. Das Spiel entwickelte sich zugunsten der Rosenheimer, die immer mehr Selbstvertrauen tankten und großartig aufspielten. Mitte des zweiten Viertels bekamen die Tiroler das Spielgeschehen kurzzeitig etwas



besser unter Kontrolle. Daraus resultierte kurz vor dem Seitenwechsel ein 10:0 Run. Halbzeitstand: 26:25.

Die zweite Halbzeit war von Hektik und Achtlosigkeiten beider Teams geprägt, demnach war es spannend.

Die Tiroler verteidigten eine knappe Führung über die komplette zweite Halbzeit und durften sich am Ende über einen 57:44 Sieg freuen, wobei ein beruhigender Vorsprung erst in den letzten zwei bis drei Spielminu-

ten herausgespielt werden konnte. Der RSC Tirol hält nun bei 13 Siegen aus 14 Spielen und darf sich eine Runde bevor die Meisterschaft offiziell endet, bereits Meister der Regionalligasaison 2017/18 nennen.

Siegreiche Damenmannschaft des STC Bruckhäusl



Beim ASKÖ Landescup im Stockschießen am 24. Februar in Ebbs nahmen insgesamt 24 Mannschaften teil.

Die Veranstaltung mit dem STC Bruckhäusl als ausführenden Verein war ein voller Erfolg. Im Herrenbewerb konnte sich der ESV Wörgl und bei den Senioren der ESV Bad Häring durchsetzen. Bei den Damen triumphierte die Mannschaft vom STC Bruckhäusl und konnte sich damit über den Landesmeistertitel freuen.



ASKÖ Landesfachwart Johannes Lanner, Edith Miess, Karin Grad, Christina Gasteiger, Roswitha Lanner und ASKÖ Landespräsident Öhler Heinz

Sportliche Kirchbichler PensionistInnen

Eine Ausnahmesportlerin unter den PensionistInnen ist die Kirchbichlerin Marianne Palfinger. Sie holte sich bei der Landesmeisterschaft im Schifahren in Going den Titel und zudem im vorarlbergischen Mellau den hervorragenden 2. Platz bei den Bundesmeisterschaften.

Auch im Rodeln konnte sie ihre Vielseitigkeit und Klasse unter Beweis stellen und so gelang ihr Mitte Februar bei der in Kundl ausgetragenen Landesmeisterschaft der Sieg in ihrer Klasse. Darüber hinaus durfte sich die Kirchbichler Ortsgruppe über zwei weitere Titel usw. von Aloisia und Johann Widmoser freuen. Aloisia Widmoser raste zudem mit der Tagesbestzeit bei den Damen durch das Ziel. (wma)



Marianne Palfinger



Zielsichere Bruckhäusler Schützen



Die Bruckhäusler Jungschützen: Florian Prem (li.) u. Florian Steindl

Jungschützen auf Medaillenkurs

Nachdem zwei Vorrunden bei einer der größten Jugendschießveranstaltungen mit beinahe 100 Jungschützen im Bezirk Kufstein absolviert wurden, kam es in Breitenbach zur letzten und entscheidenden Runde, wo die Bruckhäusler einmal mehr ihre Nervenstärke unter Beweis stellten.

In der Gesamtwertung der Klasse Juniors I schaffte es Marco Berger als zehnter unter die Top Ten und mit der Mannschaft erreichte er Platz 2. Marie Haselsberger kam bei den Juniors auf Platz 9.

Mit einer tollen Leistung gelang es Josef Schreder in der Klasse Juniors III die Silbermedaille zu holen.

Aber es gab noch eine Steigerung: Florian Prem schaffte in der Klasse LP Juniors 2 sogar den Sieg und damit die Goldmedaille. Sein Teamkollege

Florian Steindl belegte in der Klasse LP Juniors 3 den ausgezeichneten 2. Platz.

Mit diesen Erfolgen können die Bruckhäusler Jungschützen einmal mehr auf eine überaus positive Bilanz beim Juniors-Cup vorweisen.

Hervorragende Ergebnisse bei der Bezirksmeisterschaft

Die „Brooks“ können stolz auf eine erfolgreiche Bezirksmeisterschaft bei den Luftgewehr- bzw. Luftpistolensportarten zurückblicken. Insgesamt waren 26 Schützinnen und Schützen vertreten und hatte damit die höchste Teilnehmeranzahl aufzuweisen.

Mit einem ausgezeichneten Ergebnis von 183 Ringen in der Pistolenklasse Jugend II holte sich Florian Prem die Goldmedaille. Bei den Junioren ging Bronze an Florian Steindl. Das Nachwuchstalents Christina Poschinger



Manfred Fuchs

holte sich bei den Jungschützinnen überraschend die Silbermedaille.

In der Herrenklasse schaffte Manfred Fuchs nach einem spannenden und nervenaufreibenden Finale letztlich die Bronzemedaille. Darüber hinaus wurden noch mehrere Top-Ten-Platzierungen erreicht.

Aufgrund der ausgezeichneten Leistungen auf Bezirksebene qualifizieren sich 14 Bruckhäusler Schützen für die Tiroler Meisterschaften.



Kirchbichler Triathletin auch auf Skiern eine Klasse für sich

Sie ist nicht nur im Wasser, auf dem Bike oder beim Laufen schnell. Sabrina Exenberger erreichte auch auf Skiern hervorragende Ergebnisse.

Demzufolge gelang ihr bei den Tiroler Landesmeisterschaften der Pflichtschullehrerinnen der 3. Platz in der Gesamtwertung und Platz 2 in der allgemeinen Klasse.

Darüber hinaus schaffte Sabrina bei den Österreichischen Meisterschaften der Alumni (Absolventinnen) souverän den Titel.

Mit diesen tollen Ergebnissen kann Sabrina nun mit voller Motivation und Energie in die Triathlon-Saison starten.



Sabrina Exenberger

Medaillenregen für den Kirchbichler Nachwuchsschwimmer Marius Brandauer

Der Kirchbichler Marius Brandauer (Jahrgang 2009) schaffte bei den Tiroler Kurzbahn-Hallenmeisterschaften im Schwimmen, welche vom 2. bis 4. März in Telfs ausgetragen wurden, gleich 6 Medaillen (1 x Gold, 4 x Silber und 1 x Bronze).

Herzliche Gratulation!



Marius mit seinen 6 Medaillen



„Goldene“ und „Diamantene“ Ehejubiläen



Am 7. Dezember lud die Gemeinde 13 „Goldene“ (50 Ehejahre) und 5 „Diamantene“ (60 Ehejahre) Hochzeitspaare zu einer Feierstunde ins Gasthaus „Strandbad“. Margit und Herbert Knödl, Paula und Christian Kogler, Anna Maria und Herbert Osegowitsch, Maria und Maximilian Exenberger, Maria und Reinhold Ager, Maria und Franz Stegmayr, Berta und Josef Pointner, Anneliese

und Josef Steiner, Eva und Manfred Pellny, Helene und Johann Egger, Gertrud und Reinhold Weichselbraun, Klara und Albert Grassl sowie Maria und Josef Fischer konnten im Laufe des Jahres 2017 nach 50 Ehejahren ihre „Goldene Hochzeit“ bzw. Johanna und Franz Schweinberger, Hermine und Michael Schober, Maria und Kaspar Weinhart, Ernestine und Richard Rieder sowie Anna und

Georg Schiessl ihre „Diamantene Hochzeit“ feiern.

Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Herbert Haberl gratulierte im Namen des Landes samt obligatorischer Jubiläumsgabe. Bürgermeister Herbert Rieder überbrachte die Glückwünsche im Namen der Gemeinde und lud die Ehepaare anschließend zum gemütlichen Beisammensein.

Pensionierung und Mitarbeiter- ehrungen im Wohn- und Pflegeheim

Mitte Jänner wurden im Rahmen einer Feierstunde MitarbeiterInnen des Wohn- und Pflegeheimes für ihre langjährige Treue geehrt.

Andrea Eisenmann beging ihr 15jähriges und der Heimleiter Christian Hochfilzer sein 10jähriges Dienstjubiläum.

Ferner wurde Liselotte Omotoso in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



v.li.: HL-Stv. Daniela Pfluger, PDL Nina Czastka, Liselotte Omotoso, HL Christian Hochfilzer und Andrea Eisenmann



Eisretterübung im Strandbad Kirchbichl



Eine große Eisretter-Schulung mit dementsprechender Übung fand Mitte Februar im Strandbad Kirchbichl statt – organisiert vom Wasserdienstbeauftragten Helmut Burgstaller. An der Übung nahmen an die 50 Wasserretter der Feuerwehren Kirchbichl, Kufstein, Kramsach, Schwaz, Pillerssee, Kiefersfelden, Innsbruck-Wilten sowie die Wasserrettung Mittleres Unterinntal aus Kramsach und die Wasserrettung Kufstein teil.

Die Rettung von eingebrochenen Personen stelle immer Extremsituationen für die Retter der Feuerwehren und Wasserrettung dar, hieß es seitens der

Helfer. Übungsannahme war diesmal, dass Personen beim Überqueren der Eisfläche eingebrochen sind und sich aus dem eiskalten Wasser nicht mehr alleine befreien konnten. Geübt wurde dabei das Zuwerfen von Rettungsleinen und Rettungsringen. Brucheis erschwerte zudem das Vordringen der Einsatzkräfte zu den Verunglückten. Durch den Einsatz des „ERS 1“, einer aufblasbaren Luftmatratze, der Eisrettungsplattform „Ferno“ und eines Eisrettungsbretts sowie einer Rettungsleiter gelang es den Wassereinsatzkräften, die unterkühlten Personen zu bergen und an das Ufer zur Weiterversorgung zu bringen. (wma)



Schwierige Bergung unter extremen Voraussetzungen

Projekt „Marjam“ ist Bereicherung für alle Beteiligten

Freiwilligenzentrum Tiroler Unterland:

Wie funktioniert Österreich? Welche Beratungseinrichtungen für Frauen gibt es in Tirol? Das Projekt „Marjam“ soll dazu beitragen, dass sich geflüchtete Frauen besser integrieren können. Bei Julia Sevenich und Zohra Estiri funktioniert das bestens.

Julia ist seit 30 Jahren in Tirol und erfolgreiche Weinjournalistin. Sie kann sich noch gut daran erinnern, wie schwierig es ist, in einem anderen Land Fuß zu fassen, denn ihre ursprüngliche Heimat ist die USA. Als sie vom Projekt „Marjam“ hörte, war für sie klar, sich dabei engagieren zu wollen. Bei ihrem ersten Besuch im

Begegnungscafé in Kufstein kam Zohra auf sie zu und es war klar: die beiden haben sich gesucht und gefunden. Seither haben Julia und Zohra einen regen Austausch. Obwohl Julia beruflich viel in der ganzen Welt unterwegs ist, versuchen die beiden, sich einmal wöchentlich zu treffen. Dabei werden gemeinsame Unternehmungen gestar-



tet, manchmal mit der ganzen Familie. Sie kochen zusammen, dabei erfährt Julia viel über die iranische Küche und Zohra über die österreichischen Spezialitäten. Vor allem aber gehen sie regelmäßig laufen.

Entscheidung zur Flucht

Zohra war Lehrerin im Iran, ihr Mann war Leiter eines größeren Unternehmens. Vor einigen Jahren erklärte man ihr, dass sie in der Schule nicht mehr gebraucht würde. Unterkriegen ließ sich die Mutter von zwei Kindern allerdings nicht und so organisierte sie von daheim aus eine Produktion von Taschen, welche von Frauen genäht wurden, deren Schicksal es ebenfalls war, daheim zu sitzen und zu warten. Schließlich verlor auch ihr Mann die Arbeit und das war der Zeitpunkt, dass sie beschlossen aus ihrer Heimat zu flüchten.

Julia ist nicht mehr nur Patin von Zohra, die beiden sind Freundinnen geworden. Stolz erzählte Zohra von der Taufe, die sie nun endlich erhalten konnten, denn sie sind Christen und konnten ihren Glauben im Iran nicht leben. Ihre Buben haben sich für die Taufe einen christlichen Namen aussuchen dürfen und wollen seither nur mehr damit angesprochen werden. Obwohl die Eltern und Geschwister weiterhin im Iran leben, steht für Zohra und ihre Familie fest, dass sie sich in Österreich ihre Zukunft aufbauen wollen. Zohra ist dankbar für alles und sie engagiert sich bereits bei caritativen Einrichtungen.

„Viele Patinnen haben selbst Migrationshintergrund“, erzählt Isabella Ortner.



Patin Julia Sevenich, Zohra Estiri und Isabella Ortner (Foto: Eberharter)

ner. Üblicherweise geht es darum, dass die Patin bei behördlichen Dingen unterstützt, dass man den geflüchteten Frauen zeigt, wie man hier in Österreich lebt und handelt. Das Projekt dauert in der Regel sechs Monate, doch nicht selten werden daraus Freundschaften, die das Leben der Familien bereichern. Wer sich für eine Patenschaft interessiert, kann sich direkt mit der Koordinatorin Isabella Ortner in Verbindung setzen. Tel.: 0650-4301151.

Landesweites Projekt

Das Projekt „Marjam“ ist eine Initiative des Landes Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit, in Zusammenhang mit der Freiwilligenpartnerschaft Tirol. Geflüchtete Frauen haben andere Bedürfnisse, Möglichkeiten und Interessen, als geflüchtete Männer. Das Pro-

jekt möchte geflüchtete Frauen mit Tirolerinnen zusammenbringen. Bei zwanglosen interkulturellen Frauencafés können sich Interessierte treffen, Kontakte knüpfen und im besten Fall eine Patenschaft eingehen. Für Patinnen/Mentorinnen wird auch ein verpflichtender Einführungs-Workshop angeboten, der praxisnahe Tipps für die Gestaltung der Patenschaft vermittelt.

„Marjam“ ist ein weiblicher Vorname, der im christlichen, muslimischen und jüdischen Kulturraum bekannt ist und bedeutet „die Starke“, die „Schöne“. Als Projektname soll er das verbindende, interkulturelle und gegenseitige Bestärken verkörpern. Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage der Freiwilligenarbeit Tirol. -be-

**Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe
der Gemeindezeitung:
Freitag, 15. Juni 2018**

Auf gute Nachbarschaft



Kirchbichler Flüchtlingsfamilie mit Christine und Vzbgm. Wilfried Ellinger

Sicherlich fahren viele aus Kirchbichl täglich am ehemaligen Billa-Lebensmittelmarkt vorbei und manche fragen sich vielleicht, wie es den Menschen in dieser provisorischen Unterkunft gehen mag und wer sie sind?

Seit knapp zwei Jahren wird die Halle von mehreren Familien bewohnt. Davon kommen vier Familien aus Afghanistan, eine Familie aus dem Irak und eine palästinensische Familie aus Syrien. Letztere sind vorübergehend im Kirchbichler Heim.

Viele der zahlreichen Kinder von 2 bis 18 Jahren besuchen die Volksschule, die Neue Mittelschule oder auch den Kindergarten. Manche plaudern schon munter drauf los, wenn man sich mit ihnen auf Deutsch unterhalten möchte, anderen fällt die neue

Sprache noch schwer. Leider wurde für einige Monate der Sprachkurs, den vor allem die Erwachsenen gerne und erfolgreich besuchten, abgeschafft, weil das Land nicht mehr die entsprechenden Gelder zur Verfügung stellte. Es soll nun aber wieder regelmäßig ein Kurs stattfinden.

Die Familien, meist sind es zwei Elternteile und drei bis sieben Kinder, einmal auch eine Oma, beteiligen sich an gemeinnützigen freiwilligen Arbeiten, wie zum Beispiel der Aktion „Sauberes Kirchbichl“, sie helfen im Altersheim und beim Abwasserverband. Diese geringfügigen Beschäftigungen helfen dem ehemaligen LKW-Fahrer, dem Elektriker, den zwei Polizisten und dem Autoverkäufer, ihre Zeit sinnvoll zu verbringen.

Gefragt nach ihren ersten Eindrücken

von Kirchbichl, ist die einhellige Antwort: „Good security - good living!“ „Wenn es Sicherheit gibt, ist alles gut!“ (Text u. Fotos: Elisabeth Tschurtschenthaler-Vey)



Firmlinge sammelten 980,00 Euro für Menschen mit Behinderung

Die Firmgruppe und die katholische Frauengruppe aus Hopfgarten stellten sich kürzlich in den Dienst der guten Sache. Die Frauen kochten eine

Fastensuppe, die Firmlinge verkauften diese im Anschluss an die Messe. Der Erlös kam der Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung des

Diakoniewerks in Kirchbichl zugute. Die Firmlinge Severin Laiminger und Kilian Thaler besuchten die Wohngruppe und überreichten die großzü-

gige Spende. „Wir danken den jungen Menschen und den Köchinnen für ihren Einsatz. Das Geld werden wir für einen Rollfit und eine Autoreparatur verwenden“, erklärt Herta Gerl, Leitung Wohnen Kirchbichl.

3 Wohngemeinschaften und Therapieangebot

In Kirchbichl bietet das Diakoniewerk für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung ein Zuhause in Wohngemeinschaften. In einer Werkstätte stellen Menschen mit Behinderung darüber hinaus verschiedene Produkte her. Für die dort Beschäftigten bietet das Diakoniewerk auch Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie an, um ihre Fähigkeiten zu stärken.



Die Firmlinge Severin Laiminger und Kilian Thaler überbrachten die Spende für die Wohngruppe des Diakoniewerks (Foto: Diakoniewerk)

Gutes Benehmen leichtgemacht – eine Woche mit viel Spaß, Sport und Spiel

Ende November nahm die Volksschule Bruckhäusl an einem Projekt unter dem Motto „Gutes Benehmen leicht gemacht“ teil. Mit Lukas und Patrick von der Organisation „Xund ins Leben“, befassten sich die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klasse spielerisch mit dem Thema „Verhalten und Benehmen im sozialen Umfeld“. Dabei wurden die täglichen Sportstunden direkt mit dem anschließenden Unterricht zum Projektthema verknüpft. Das Ziel während der absolvierten Woche war, durch die körperlichen Aktivitäten, auch die sozialen Kompetenzen zu fördern und zu stärken. In dieser Zeit wurden Themen, wie das Grüßen/Verabschieden, eine Bitte formulieren oder das Verhalten bei einem Gespräch behandelt. Aufgelockert wurden die Projektstage mit Stunden, in denen Spiele zu den Schwerpunkten Vertrauensaufbau, Teambuilding, Entspannung und Konzentration ein-



Auch Spiel und Spaß waren Teil des Projektes

gebaut wurden. Der Spaß kam dabei natürlich auch nicht zu kurz. Bei einem Abschlussfest hatten dann

die Kinder die Möglichkeit, ihr neu erworbenes Wissen und Können den Eltern zu präsentieren.

Ergebnis der Landtagswahl vom 25. Februar 2018 in der Gemeinde Kirchbichl

Wahlberechtigte:	4.260	100,00 %
Gesamtsumme gültige und ungültige Stimmen:	2.445	57,39 % (Wahlbeteiligung)
Ungültige Stimmen:	14	
Gültige Stimmen:	2.431	

Parteistimmen:		
ÖVP	860	35,38 %
SPÖ	587	24,15 %
Grüne	259	10,65 %
FPÖ	426	17,52 %

Parteistimmen:		
Fritz	131	5,39 %
NEOS	114	4,69 %
Family	52	2,14 %
Impuls	2	0,08 %

Neues von der Wasserrettung Mittleres Unterinntal

Am 2. Februar hielt die Wasserrettung Mittleres Unterinntal die Jahreshauptversammlung beim Ascherwirt in Brandenburg ab. Das vergangene Jahr war von Einsätzen, Übungen und den mit großer Hoffnung erwarteten Ausbau des Stützpunktes geprägt.

In der neu errichteten Garage finden die Einsatzfahrzeuge, also Boote, Jetski, Auto und auch die Tauchgeräte Platz, um bei Alarmeinsätzen noch schneller ausrücken zu können. Der Innenausbau wird von den Vereinsmitgliedern Großteils selbst gemacht. Im Jahr 2017 wurde man zu 17 Einsätzen – davon 12 Alarmeinsätze – gerufen. Weiteres wurden insgesamt 131 Bäderüberwachungen mit rund 640 Arbeitsstunden im Wörgler Wave, Kundler Schwimmbad, am Achensee sowie im Reha Zentrum Münster erbracht.

Um das Einsatzpersonal fit zu haben, wurden auch ein bis zwei Übungen monatlich durchgeführt. Diese reichten vom Wildwasserschwimmen im Inn und der Brandenberger Ache bis hin zu Boots- und Jetski-Übungen sowie Sucheinsätzen unter Wasser mit Tauchern und Schwimmern.



Der Vorstand der Wasserrettung MUT (v.li.): Michael Ausserhofer, Thomas Schaffer, Lothar Moser, Mario Sprenger, Thomas Summerer, Kathrin Gasteiger

Die Jugendtruppe und zukünftigen Wasserretter führten wöchentlich Schwimmtrainings durch. Über das Jahr gesehen wurde mit ca. 70 Kindern und Jugendlichen das Schwimmen bzw. Rettungsschwimmen geübt.

Wie eingangs erwähnt, werden derzeit viele ehrenamtliche Stunden für den Ausbau des Stützpunktes verwendet. Durch den gewonnenen Platz wird auch der Landesverband Tirol ab heuer die Schleppkamera und einen Tauchroboter in Kramsach stationieren. Dies hat zur Folge, dass mit den neuen Arbeitsgeräten fleißig geübt werden muss. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden

wird auch ein neues Aluminiumboot für den Inn angeschafft. Um einen Einblick über die Gerätschaften und Einsatzstelle zu bekommen, wird die Wasserrettung MUT im Frühjahr zu einem "Tag der offenen Tür" am Stützpunkt in Kramsach einladen.

Möchten Sie Teil einer gut ausgebildeten Rettungsorganisation werden? Die Vereinsabende finden jeweils am ersten Dienstag und dritten Donnerstag im Monat statt. Interessierte können sich gerne an den Einsatzstellenleiter Michael Ausserhofer (michael.ausserhofer@wasserrettung.at) wenden.

Verkehrsbehinderungen durch Radrennen in unserer Gemeinde am 20. April 2018

Die „Tour of the Alps“ ist die erste (von zwei) Radsport-Großveranstaltung, die am 20. April 2018 durch das Gemeindegebiet von Kirchbichl führt. Die Strecke verläuft von der Innbrücke aus Richtung Angath kommend über die Europastraße (L211 Angerbergerstraße) bis zur Kreuzung Wörglerstraße (B171 Tiroler Straße), von dort aus bis zum Kreisverkehr Feuerwehrhaus

Kirchbichl über die Strandbadstraße, Lindenstraße, Gasteigstraße nach Bad Häring. Nach der Ortsdurchfahrt in Bad Häring führt die Strecke über die Häringerstraße (L 208 Häringerstraße) zum Kreisverkehr beim Musikprobelokal und von dort aus über die Bahnhofstraße (L212 Langkampfner Straße) bzw. Innbrücke in die Gemeinde Langkampfen.

Aufgrund dieser Sportveranstaltung ist im Gemeindegebiet von Kirchbichl in den besagten Bereichen während der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:45 Uhr mit temporären Sperrungen der Straßen in beiden Fahrtrichtungen zu rechnen. Wir bitten um Verständnis!

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt.

Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2018** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte



te einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria, Guglgasse 13,
1110 Wien
Tel.: 01/711 28 8338 (werktags
Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo



Wasserversorgungsanlage der Wasserwerksgenossenschaft Kirchbichl-Oberndorf



Informationen über die Trinkwasserqualität gem. Trinkwasserverordnung (BGBl. II Nr. 304/2001)

1) Quellgebiet „Terrasse Bad Häring“ (Hochbehälter Mooshäusl) Versorgungsgebiet: Gesamtes Netz außer Wirtschaftspark Nord Analysenergebnis (Probennahmen vom 23.11.2017):

- **Nitrat:** 14,0 mg NO₃/l (Probenahme von Mischwasser aller Quellen HB-Mooshäusl) (Parameterwert: 50,0 mg NO₃/l)
- **Pestizide:**
Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit keine Untersuchung erforderlich.
- **Gesamthärte:** 17,6 °dH (Probenahme von Mischwasser aller Quellen HB-Mooshäusl)
- **pH-Wert 25°C:** 8,20 (Probenahme von Mischwasser aller Quellen HB-Mooshäusl)

2) Quellgebiet „Saulich“ (Hochbehälter Saulich)

Versorgungsgebiet: Wirtschaftspark Nord - Bichlwang
Analysenergebnis (Probennahmen vom 23.11.2017):

- **Nitrat:** 12,0 mg NO₃/l (1 Probennahme) (Parameterwert: 50,0 mg NO₃/l)
- **Pestizide:**
Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit keine Untersuchung erforderlich.
- **Gesamthärte:** 18,9 °dH (1 Probennahme).
- **pH-Wert 25°C:** 8,1 (1 Probennahme)

3) Tiefbrunnen Winkelheim Versorgungsgebiet:

Gesamtes Netz Analysenergebnis (Probennahmen vom 06.09.2017):

- **Nitrat:** 3,10 mg NO₃/l (1 Probennahme) (Parameterwert: 50,0 mg NO₃/l)
- **Pestizide:** Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit keine Untersuchung erforderlich.
- **Gesamthärte:** 10,65 °dH (1 Probennahme).
- **pH-Wert 25°C:** 7,49 (1 Probennahme)

Die vollständigen Analysenergebnisse liegen zur Einsicht bei Obm. Andreas Gugglberger (Tel. 0699/11160602) auf.

Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Kirchbichl (Bruckhäusl)

Analysenergebnis (Probennahmen vom 23.11.2017):
Versorgungsgebiet: WVA der Gemeinde – Bereich Bruckhäusl

- **Nitrat:** 13,00 mg NO₃/l (Parameterwert: 50,0 mg NO₃/l)
- **Pestizide:** Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit keine Untersuchung erforderlich.
- **Gesamthärte:** 16,70 °dH
- **pH-Wert 25°C:** 8,00
- **UV-Durchlässigkeit:** 75,30 %

Die vollständigen Analysenergebnisse liegen zur Einsicht beim Leiter des Gemeindebauamtes Ing. Andreas Egger (Tel. 87102-16) auf.

Zeitliche Einschränkung zur Verrichtung lärmerzeugender Arbeiten

Gerade im Frühjahr bzw. Sommer beginnen wieder die Arbeiten im Freien. Dabei werden häufig Maschinen und Geräte verwendet, die zum Teil viel Lärm erzeugen (Rasenmäher, Kreissägen etc.) und vom erholungssuchenden Nachbarn oft als störend empfunden werden.

Da wir alle unsere wenigen freien Stunden in vollen Zügen genießen

wollen, sollte jeder einzelne auf seine Umgebung Rücksicht nehmen und möglichst unnötigen Lärm vermeiden.

Obwohl für unsere Gemeinde bisher keine Lärmschutzverordnung erlassen wurde, wird unsere Bevölkerung – auch unter Rücksichtnahme auf unsere Feriengäste – dringend ersucht, zum Schutze der Feiertags-,

Nacht- und Mittagsruhe folgendes zu beachten:

1. Keine lärmerzeugenden Arbeiten (insbesondere Haus- und Gartenarbeiten) an Sonn- und Feiertagen.
2. Keine solchen Arbeiten auch an Werktagen in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr (Mittagsruhe) und von 20.00 bis 08.00 Uhr (Nachtruhe).



Gemeinde Kirchbichl verzichtet auf Pflanzengift „Glyphosat“

In der Gemeinderatssitzung vom 16. November 2017 wurde einstimmig beschlossen, auf die Verwendung des (angeblich krebserregenden)

Pflanzengiftes Glyphosat (Round up) durch den Gemeindebauhof – also auf öffentlichen Bereichen – zu verzichten. In diesem Zusammenhang

werden auch die Landwirte, Firmen und die Bevölkerung ersucht, auf dieses Unkrautbekämpfungsmittel zu verzichten.

Natur im Garten – Gärtnern für die Artenvielfalt

Klimawandel, Insektensterben, Ozeane voll mit Plastik, drastischer Rückgang vieler Vogelarten – solche Meldungen sind in den Medien keine Seltenheit mehr. Unsere vielfältige Natur scheint in Gefahr. Aber was kann ein Einzelner schon machen?

Die Antwort liegt in diesem Falle näher als man denkt, nämlich in unseren Gärten. In einem Naturgarten gibt es ein Miteinander zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen. Wildsträucher bieten vielen Tieren Lebensraum und Nahrung. Ihre Wildfrüchte stehen den Vögeln bis in die Wintermonate zur Verfügung. Blumen, ob im Staudenbeet oder in der Blumenwiese, bieten Pollen und Nektar für Insekten – ob Honig- oder Wildbiene, Schmetterling und Schwebfliege. Dabei sollte man unbedingt auf ungefüllte Blüten achten. Bei den gefüllten Blüten sind die Staubblätter zu Blütenblättern umgewandelt und bieten keine Nahrung mehr.

Auch Gemüse, Obst und Kräuter kommen aus dem Naturgarten ohne Unmengen an Verpackungsmüll direkt auf den Teller. Durch Kompost entsteht wertvoller Dünger, womit Kunstdünger überflüssig wird. Und durch die Verwendung von umweltfreundlichen Materialien, wie Holz und Stein aus der Region werden Transportwege kurzgehalten.

Das wichtigste am Naturgarten ist aber, dass er zum Verweilen einlädt



– ob mit einer Sitzecke oder einem Spielbereich für Kinder. Und durch die fehlende Thujenhecke kann man sich auch wieder mit seinem Nachbarn unterhalten. Vielleicht darüber wie ein kleiner Garten die Welt verändern kann.

Die Initiative „Natur im Garten“ möchte das Bewusstsein für naturnahe Grünräume schaffen. Um ein sichtbares Zeichen zu setzen, werden Na-

turgärten mit der „Natur im Garten“ Plakette ausgezeichnet. Auch Gemeinden, welche naturnahe Grünflächen fördern, können sich bei „Natur im Garten“ beteiligen. Informationen zur Natur im Garten Plakette, Vernetzungstreffen und Fortbildungen für GemeindemitarbeiterInnen erhalten Sie im Tiroler Bildungsforum auf www.tiroler-bildungsforum.at und www.naturimgarten.tirol.



Verkehrsbehinderungen durch Bäume und Sträucher

Um eine entsprechende Verkehrssicherheit bzw. problemloses Befahren durch LKW's (vor allem Kommunal-, Einsatz- und Entsorgungsfahrzeuge) auf unseren Gemeinde- bzw. Siedlungsstraßen zu gewährleisten, werden alle Liegenschaftseigentümer ersucht, Äste von Sträuchern und

Bäumen, welche in den Luftraum von Verkehrsflächen ragen, zurückzuschneiden. Die Durchfahrtshöhe oberhalb des Fahrstreifens muss mindestens 4,5 m betragen.

Falls Sie nicht in der Lage sind, die erforderlichen Arbeiten selber durchzu-

führen, können Sie damit den Maschinenring in Wörgl beauftragen (Tel. 05332/77115).

Wir danken Ihnen im Namen aller Verkehrsteilnehmer für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Hundekot verschmutzt Grünflächen und Felder – Gemeinde appelliert an Hundebesitzer, die Felder reinzuhalten!

Leider ist die Verschmutzung von Grünflächen und Feldern durch Hundekot auch in unserer Gemeinde ein ernstes Problem. Vor allem Bauern und Familien mit Kindern leiden unter den Verunreinigungen.

Die Hundebesitzer werden daher dringend ersucht, Rücksicht auf andere Bevölkerungsgruppen in unserer Gemeinde zu nehmen. Es ist für niemanden angenehm, in ein „Hundehäufel“ zu steigen. Bedenken Sie auch, dass die Felder und Wiesen unseren Bauern zur Lebensmittelproduktion dienen. Die Verunreinigung durch Hundekot hat

direkte Folgen: Kühe fressen das verschmutzte Gras nicht mehr und auch die Übertragung von Krankheiten ist nicht ausgeschlossen.

Das Wegräumen des Hundekots durch den Hundehalter ist unerlässlich. Allen Hundebesitzern, die das bereits tun, ist dafür herzlich zu danken. An alle anderen ist zu appellieren, in Zukunft dafür zu sorgen, dass öffentliche und private Flächen nicht durch Hundekot verunreinigt werden.

Rein rechtlich wäre es möglich, im Rahmen des Feldschutzgesetzes (§ 2 Feldfrevel) gegen die Verschmutzung

landwirtschaftlicher Flächen vorzugehen. Das Strafmaß (§ 14 Strafbestimmungen) für Feldfrevel beträgt bis zu 2.200 Euro.

Hinsichtlich der aufgezeigten Problematik soll jedoch in erster Linie auf Bewusstseinsbildung gesetzt werden. Das Verhängen von Strafen kann erst der letzte Schritt sein. Es geht um ein gedeihliches Miteinander in der Gemeinde, zu dem jeder seinen Teil beitragen muss!

In diesem Sinne wird um Rücksichtnahme und entsprechendes Verhalten gebeten!

Aktualisierung der staatlichen Landkarte Begehungen 2018

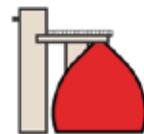
Gemäß dem gesetzlichen Auftrag (lt. Vermessungsgesetz § 1) führen Mitarbeiter des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV) im Jahr 2018 unter anderem auch in unserer

Gemeinde Vermessungen zum Zwecke der flächenhaften Aktualisierung des digitalen Landschaftsmodells sowie der Österreichischen Karte 1:50.000 (ÖK50) durch.

Unsere Bevölkerung wird dahingehend um Kenntnisnahme und Unterstützung der Vermessungsorgane gebeten.



Klärwerk Kirchbichl Frühjahrs-Kompostaktion



Bis Ende Mai 2018 : GRATIS 300 Liter Komposterde für jeden Haushalt!

**Die Natur kennt keinen Abfall
sondern nur Kreisläufe.**

Gemäß dieser Erkenntnis werden in den Anlagen des AWW Wörgl-Kirchbichl u.U. die gesamten anfallenden Abwässer (6 Mio. m³ im Jahr) und der gesamte Küchen- und Gartenabfall (4.500 t jährlich) aller 13 Verbandsgemeinden behandelt.

Dazu wurden in Kirchbichl (Bichlwang), Klärwerkstrasse 1 eine Abwasserreinigungsanlage eine Speiseresteaufbereitungsanlage und eine Kompostierungsanlage errichtet.

In der Abwasserreinigungsanlage zerlegen Bakterien und Mikroorganismen (Biomasse) nach dem Vorbild der Natur in zwei biologischen Stufen die im Abwasser enthaltenen organischen Verbindungen in ihre natürlichen Ausgangsstoffe (Kohlenstoff, Stickstoff und Phosphor). Der überschüssige Anteil der während dieses Prozesses angewachsenen Biomasse wird in den Faultürmen weiter behandelt.

In der Speiseresteaufbereitungsanlage werden die getrennt gesammelten Küchenabfälle zu einem flüssigen Substrat aufbereitet, das gemeinsam mit der Biomasse aus der Kläranlage (Co-Vergärung) in den Faultürmen biologisch abgebaut wird. Dabei entsteht energiereiches Biogas (1,4 Mio. m³/a), aus dem ca. 3 Mio. kWh Ökostrom, entspricht dem Verbrauch von 700 Einfamilienhäusern, gewonnen werden. Es können somit der Strombedarf aller Anlagen des AWW abgedeckt und noch 1,0 Mio. kWh ins öffentliche Netz abgegeben werden.

Auch der gesamte Wärmebedarf der Betriebsanlagen wird aus dem Biogas abgedeckt.

In der Kompostierungsanlage werden die im Vergärungsprozess übriggebliebene Biomasse (7.500 m³/a) sowie die Gartenabfälle und der sonstige Baum- und Strauchschnitt aus den Gemeinden bereits seit 20 Jahren weiterverarbeitet. Nach einer Behandlungsdauer von 12 Wochen entsteht Kompost (7500 m³/a) welcher den Qualitätsstufen A und A+ gemäß der österreichischen Kompostverordnung entspricht. Die Einhaltung der Qualitätskriterien wird durch die Chemischtechnische Umweltschutzanstalt und die Abteilung Umwelt des Landes Tirol bestätigt.

**Auf Grund dieser ausgezeichneten
Qualität wurde dem Produkt das
Gütesiegel des KGVÖ verliehen.**

Die ARAB ist Mitglied des Kompostgüterverbandes Österreich (KGVÖ) und als einzige Kompostierungsanlage Tirols zur Führung des Kompostgütesiegels berechtigt. Das österreichische Kompostgütesiegel gibt dem Verbraucher die Sicherheit, ein Produkt mit gleichbleibend hohem Qualitätsstandard zu erhalten.

**Baum- und Strauchschnitt
ganzjährig GRATIS abgeben!**

In der Kompostanlage Kirchbichl der ARAB GmbH können Sie gratis Ihren Baum- und Strauchschnitt sowie Gartenabfälle abgeben. Gerade jetzt im Frühjahr fallen größere Mengen dieser Materialien an.

**Aktion bis Ende Mai
Kompost gratis abholen!**

Da auch der Bedarf an Nährstoffen für Blumen, Sträucher und Rasen im Frühjahr besonders groß ist, gibt es für jeden Haushalt 300 Liter Kompost oder Komposterde gratis zur Abholung.

**Bitte beachten Sie unsere
Sommeröffnungszeiten
(ab April – Ende Okt.):**

Mo. bis Fr.: 07.30 bis 12.00 Uhr
12.30 bis 17.00 Uhr

**Tun Sie es der Natur gleich,
schließen auch Sie den Kreislauf.
www.arab-kirchbichl.at**

Frühjahrsaktion

**Wir verwerten Ihren
Gartenabfall ...**



**und machen
daraus Kom-
posterde ...**



**300 Liter Kompost oder
Komposterde gratis für
Ihre Balkonblumen und
Ihren Garten!**



ARAB Abwasserreinigungsanlagen
Betreiber GmbH

Klärwerk Kirchbichl

Klärwerkstraße 1,
Tel.: 05332 / 88166, Fax: 88166-930
www.arab-kirchbichl.at



GESUCHT!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir engagierte Lehrlinge, die bereit sind, ihr eigenes Leben in Angriff zu nehmen. Die Spenglerei-Dachdeckerei W. Weißbacher hilft dir dabei, ein starker, selbstbewusster und unabhängiger Typ zu werden, der so-no Zukunft selbst bestimmt und mit der Hilfe einer guten Ausbildung, immer auf der Überholspur bleibt. Sollten wir dein Interesse geweckt haben, so melde dich einfach per email, Telefon, Whatsapp 0664/6199522 oder Facebook



W. WEISSBACHER GmbH

A-6322 Kirchbichl, Bauhofstrasse 3, tel: 05332 73646 0
mail: info@weissbacher.com, web: www.weissbacher.com

SCHRETTNER & CIE



Ausgezeichneter
Tiroler Lehrbetrieb
seit 2001

Lehrlinge September 2018

mineralisch kreativ

Schretter & Cie ist ein traditionsreiches Unternehmen der Mineralstoff-industrie (Zement, Kalk, Gips, Spezialbaustoffe). An mehreren Standorten in Tirol erzeugen wir qualitativ hochwertige und innovative Produkte für Bau, Umwelt und Industrie.

Wir suchen in Kirchbichl ab September 2018:

- **Labor- oder Chemieverfahrenstechniker/in**
Hauptmodul Chemie
- **Metalltechniker/in**
Hauptmodul Stahlbautechnik

Für die Ausbildung bei uns brauchst Du einen erfolgreichen Abschluss der 9. Schulstufe. Du verfügst über ein sehr gutes technisches Verständnis. Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und eine zielstrebige Persönlichkeit mit guten Umgangsformen zeichnen Dich zusätzlich aus.

Dein Kontakt

Weitere Informationen erhältst Du auf unserer Homepage. Bitte sende Deine schriftliche Bewerbung zu Händen von Frau Dipl. WI (FH) Marlene Lachmair.

mineralisch kreativ

Schretter & Cie GmbH & Co KG
Bahnhofstraße 27
A-6682 Vils - Tirol
Tel.: +43 (0)5677/8401 - 317
marlene.lachmair@schretter.tirol · www.schretter.tirol

PERSONELLES

Neueinstellung im Gemeindebauhof

Mit der Einstellung des gebürtigen Kirchbichlers und gelernten Tischlers **Andreas Haidegger** ist das Team des Gemeindebauhofs seit Jänner 2018 wieder komplett. Neben seinen handwerklichen Fähigkeiten verfügt er über zahlreiche Führerscheinklassen und ist daher bestens geeignet,

die verschiedenen Fahrzeuge im Wirtschaftshof zu lenken bzw. bedienen.

Andreas freut sich auf seine vielfältigen Aufgaben und die damit zusammenhängenden Herausforderungen.




**Kitzbüheler
Alpen**

 Hopfgarten - Itter - Kelchsau - Wörgl
 Kirchbichl - Angerberg - Mariastein - Angath

Einfach bärig!

Kitzbüheler Alpen Card Neue Gästekarte ab April 2018

Am 17. April 2018 wird eine neue Gästekarte eingeführt. Künftig ist diese neue Technologie für die Bonuspartner der Gästekarte notwendig. Die inkludierten Leistungen der Gästekarte sind eine Aufwertung der Angebote für jeden Vermieter.

Die wichtigste Änderung ist, dass ab diesem Zeitpunkt die Gästekarten personalisiert sein müssen. Das heißt, jeder Gast bekommt in Zukunft eine eigene Gästekarte.

Um die Umstellung so einfach wie möglich zu gestalten, empfehlen wir jedem Vermieter an einer der angebotenen Infoveranstaltungen teilzunehmen. Gerne können Sie auch eine Veranstaltung im Brixental oder Pillerseetal besuchen.



Donnerstag, 05. April 2018

10:00 Uhr	Pillerseetal	Gemeindesaal, St. Jakob in Haus
15:00 Uhr	Brixental	Seminarraum Arena365, Kirchberg
18:00 Uhr	Hohe Salve	Salvena, Hopfgarten

Dienstag, 10. April 2018

10:00 Uhr	Hohe Salve	Hotel Kraftquelle Schloss- blick, Angerberg
15:00 Uhr	Brixental	Alpenrosensaal, Westendorf
18:00 Uhr	Pillerseetal	Gemeindesaal, St. Jakob in Haus

Mittwoch, 11. April 2018

15:00 Uhr	Pillerseetal	Gemeindesaal, St. Jakob in Haus
18:00 Uhr	Brixental	Seminarraum Arena365, Kirchberg
Dauer: ca. 45 – 60 Minuten		

Zusätzlich werden wir alle aktuellen Sommerprospekte bei den Veranstaltungen in Hopfgarten und Angerberg dabei haben.

Gerne können Sie die Drucksorten zum Auflegen in Ihren Zimmern/ Appartements dort mitnehmen.

Für weitere Informationen stehen wir euch gerne in den Infobüros zur Verfügung.

**Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe
der Gemeindezeitung:
Freitag, 15. Juni 2018**



70 Jahre Volksbühne Kirchbichl

Die Geschichte eines Traditionsvereins



Die Volksbühne Kirchbichl wurde im Jahre 1948 aus der Katholischen Jugendgruppe heraus gegründet. Seitdem wurden 151 Theaterstücke zur Aufführung gebracht. Soviel bekannt ist, leben von den Gründungsmitgliedern heute noch Anna Fuchs, Dipl. Ing. Michael Schober, Maria Leitner und Anton Freysinger. Die Leitung hatte damals Anton Gründhammer. Als erstes Stück wurde „s'Nullerl“ im Schroll-Saal aufgeführt.

1949 übernahm der Volksschullehrer Hermann Außerhofer die Führung des Vereins und im gleichen Jahr wurde die Gruppe in „Volksbühne Kirchbichl“ umbenannt. Die Stücke wurden damals nur einmal in Kirchbichl aufgeführt. Man spielte auch in den Nachbargemeinden. Damit verbunden war ein enormer Arbeitsaufwand für Bühnenauf- und -abbau. Die damaligen Mitglieder haben also eine riesen Begeisterung mitgebracht, um das zu bewältigen. 1953 kaufte man das gesamte Bühnenmaterial von der Klingenschmidbühne in Bruckhäusl. Manches konnte man gebrauchen, vieles musste entsorgt werden. Der Preis für diese Utensilien betrug 3.000 Schilling. Für die damalige Zeit war das sehr viel Geld. 1958 wurde der Landesverband der Tiroler Volksbühnen gegründet und die Volksbühne Kirchbichl war von Anfang an dabei.

Im Schroll-Saal zu spielen und zu proben war nicht immer leicht, denn zu dieser Zeit begannen auch die „Tirolerabende“. Um den Aufwand zu verringern, wurde deshalb von da



Eines von 151 Theaterstücken der Volksbühne Kirchbichl: (v. li.) Trude Henikl, Andreas Bramböck, Adele Figallo, Michael Walcher, Anni Einwaller, Kathi Rafelsberger und Friedl Pfandl 1964 in dem Lustspiel „Dreimal Liebe, einmal Hiebe“
(Foto: Volksbühne Kirchbichl)

an nur mehr in Kirchbichl gespielt. Dafür wurden die Stücke zweimal aufgeführt, einmal am Nachmittag und einmal am Abend, was vom Publikum freudig angenommen wurde. Für die Stücke probte man seinerzeit höchstens 8 bis 10 Mal. Im Gegensatz dazu finden heute 20 Proben und mehr statt. Zwischen 1960 und 1962 durchlebte die Bühne eine schwierige Zeit. Mangels Spielerinnen und Spielern stand der Verein kurz vor der Auflösung. 1962 stieß aber Dr. Peter Sojer zum Verein und schaffte es mit Hilfe von Frau Sachsenmeier aus Kufstein ein Stück auf die Beine zu stellen. Durch sein Engagement und seine Begeisterung gelang es ihm junge, talentierte Mädchen und Burschen zum Verein zu bringen. Die Stücke wurden nun öfter gespielt und man freute sich über den regen Zuspruch der Bevölkerung.

1971 übernahm Anton Hager den Verein als Obmann. 2017 verstarb „Toni“

nach längerer Krankheit. Unter seiner Führung begann man zwei Stücke pro Jahr aufzuführen. Leider wurde es im Schroll-Saal, wegen des Eigenbedarfes der Besitzerfamilie, immer schwieriger zu spielen. Gott sei Dank wurde damals ein neuer Pfarrhof mit einem großen Veranstaltungssaal gebaut. Das war die Gelegenheit, ein neues Quartier zu bekommen. Erfreulicherweise genehmigte die Erzdiözese Salzburg die Benützung des neuen Saales und so konnte man dort 1973 zum ersten Mal spielen.

Im Jahre 1978 wurde Gerd Martin Obmann. Die Zusammenarbeit mit dem damals neuen Pfarrer Günther Guggemos klappte hervorragend. Die Volksbühne bekam die Genehmigung einen Schminkraum anzubauen, welcher 1981 eingeweiht wurde.

1981 wurde Gaby Sojer Obfrau. Ein Jahr später beteiligte sich die Volksbühne das erste Mal am Kirchbichler



Waldfest. Jahrelang war es ein schönes, lustiges aber auch sehr arbeitsintensives Fest für alle Mitglieder. 1986 verstarb Dr. Peter Sojer. Sein Tod hinterließ eine große Lücke.

Mit dem Einbau einer Gasheizung im Jahre 1991 konnte die Spielzeit auf das gesamte Jahr ausgedehnt werden.

1992 übernahm Kathi Rafelsberger die Führung. Unter ihrer Regie wurde 1996 die Garderobe in eine Teeküche umgebaut und ein blickdichter Vorhang angeschafft. Mit Hilfe des Landesverbandes und der Gemeinde Kirchbichl konnte ein Jahr später eine Tonanlage eingebaut werden. Seither sind aufwendigere Aufführungen mit speziellen Effekten und Musik möglich. 1998 setzte ein mächtiges Sommergewitter die Küche und den Pfarrsaal unter Wasser. Mit vereinten Kräften und mit Hilfe der Feuerwehr konnten die Schäden aber beseitigt werden.

2005 übernahm Gerd Martin zum zweiten Mal die Geschicke der Volksbühne. Anstelle des Waldfestes fand von 2006 bis 2012 das „Reblausfest“ im Pfarrsaal statt. Seit 2013 wirkt man beim beliebten „Kirchbichler Summa-Treff“ mit.

2010 nahmen man Abschied von der Ehrenobfrau Gaby Sojer, die im 89. Lebensjahr verstarb.

Bereits mit 13 Jahren stand Michael Walcher („Boar-Bauer“) erstmals auf der Bühne. Er begeisterte in unzähligen Stücken das Publikum. Stets unermüdlich arbeitete er auch hinter den Kulissen mit. 2011 wurde Michael Walcher für sage und schreibe 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Leider ist er 2015 im 77 Lebensjahr unerwartet und viel zu früh verstorben.

Unter dem neuen Obmann Markus Neuner erfolgte dann 2013 die Neugestaltung des Schminkraumes, der ohne die großzügige Unterstützung



Einweihung des umgebauten Schminkraums 2013: Sponsoren und Unterstützer stoßen auf das gelungene Projekt an. (Foto: Mehnert)



Seit einigen Jahren wird bei der Volksbühne auch regelmäßig Kinder- und Jugendtheater in Szene gesetzt. Wie auf dem Bild im Jahr 2015 mit „Schneewittchen und die 8 Tirolerinnen“. (Foto: Mehnert)

lokaler Sponsoren und der Gemeinde nicht möglich gewesen wäre.

Seit 2006 werden von der Volksbühne auch Kinder- und Jugendtheater-Aufführungen in Szene gesetzt. Die Akteure sind mit Feuer und Flamme dabei. Waren es anfangs noch kürzere Sketche, die im Rahmen des Reblausfestes gezeigt wurden, so wurden in den vergangenen Jahren mit den Inszenierungen von „Super Mario rettet Frau Holle“, „Schneewittchen und die 8 Tirolerinnen“ sowie „Der Zauberer von OZ“ drei große Stücke aufgeführt. Im Jubiläumsjahr 2018 wird es Anfang September mit dem Stück „Pipi und die Innpiraten“ eine neuerliche Aufführung geben.

Die Volksbühne Kirchbichl präsentiert pro Jahr zwei Theaterstücke mit jeweils sieben Aufführungen. Alle Darsteller bemühen sich, mit sehr viel Engagement ihr Publikum zum Lachen oder oftmals auch in der einen oder anderen Szene zum Nachdenken zu bringen. Ein besonderer Dank zum 70jährigen Jubiläum gilt natürlich dem treuen Theaterpublikum!

SpielerInnen gesucht!

Die Volksbühne Kirchbichl sucht Menschen, die Freude am Theater spielen haben. Melden Sie sich bei uns, wenn auch Sie gerne auf den Brettern, die die Welt bedeuten, stehen möchten – www.vb-kirchbichl.com.



Aufführung zum 70-Jahr-Jubiläum: Premiere von „Deifi Sparifankerl“ am 13. April

Zum 70-jährigen Jubiläum der Volksbühne Kirchbichl wird im Frühjahr der Schwank „Deifi Sparifankerl“ präsentiert. Unter der Regie von Thomas Nimpf agiert Obmann Markus Neuner als Hauptdarsteller. Er feiert damit gleichzeitig sein 25jähriges Bühnenjubiläum.

Zum Stück:

Die Geschwister Senta und Bertl haben Mühe, ihr bescheidenes Leben auf dem Ziegenbauernhof zu bestreiten. In dieser Situation erscheint der fidele, bayrische Teufel Luziferius Sparifankerl, der von seiner Großmutter beauftragt wurde, Bertl zu einer Untat anzustiften. Er freut sich, endlich wieder irdisches Essen genießen zu können. Nur dem verflixten Schnaps muss er entsagen, da schon die kleinste Menge seine teuflischen Fähigkeiten schwinden lassen würden. Sein diabolischer Plan scheint problemlos aufzugehen, aber die Er-



Das Ensemble des Frühjahrsstückes „Deifi Sparifankerl“ (Foto: Mehnert)

eignisse in der dramatischen Nacht überschlagen sich.

Premiere des Stückes ist am Freitag, den 13. April 2018. Weitere Aufführungstermine gibt es am 20., 21. und 27. April sowie am 4., 5. und 9. Mai. Karten können auf der Website der Volksbühne unter www.vb-kirchbichl.com oder Montag, Mittwoch und Freitag zwischen 17.00 und

19.30 Uhr per Telefon 0680/2371572 reserviert werden.

Weitere geplante Stücke 2018: Im Sommer wird der Theaternachwuchs das Stück „Pipi und die Innpiraten“ in Szene setzen. Mit dem Bühnenklassiker „Die drei Eisbären“ wird die Volksbühne im Herbst das Jubiläumsjahr 2018 abrunden.



Frühjahrskonzert der Bruckhäusler begeisterte heuer doppelt

Goldrichtig war die Entscheidung der Bundesmusikkapelle Bruckhäusl, das traditionelle Frühjahrskonzert nicht nur einmal, sondern zweimal auf die Bühne im Turnsaal der Volksschule Kirchbichl zu bringen – denn an einem Abend hätte der Besucheransturm nicht mehr im Saal Platz gefunden! So begeisterte die Bundesmusikkapelle mit facettenreicher, sinfonischer Blasmusik inklusive gelungener

instrumenteller wie vokaler Solos sowohl am 9. als auch 10. März 2018 vor gut gefüllten Rängen.

Kapellmeister Hannes Ploner gelingt es seit fünf Jahren, mit außergewöhnlicher Blasmusik-Literatur zu überraschen und dabei die Qualitäten seiner Musikantinnen und Musikanten sowohl im orchestralen Zusammenspiel als auch bei solistischen Darbietungen ins Rampenlicht zu stellen. Tem-

poreich startete das Frühjahrskonzert 2018 mit Leonard Bernstein's Ouvertüre zu Candide. Beim Warsawa Concerto für Klavier und Blasorchester flogen die Finger des jungen Jazz-Pianisten und Trompeters Florian Reider geradezu über die Tasten! Mit der symphonischen Dichtung „Expedition“ von Oscar Navarro tauchte das Blasmusikorchester in die eisigen, gefährlichen Gewässer der Antarktis ein.



Nach dem Konzertmarsch „Optimistický pochod“ blieb auch beim zweiten Konzertteil den MusikerInnen keine Zeit zum Verschnaufen. Yama Midori – grüne Hügel – von James Barnes eröffnete den Melodienreigen, der mit Melodien aus Leonard Bernsteins Musical Westside ins New York der 1950er Jahre entführte. Bühne frei für junge Solisten hieß es beim Solo „Crazy Tongues“ für Christina Rauter, Lea Spanblöchl, Clemens Pfluger, Matthias Weiss und Elias Rist. Allesamt zeigten dabei ihr Können. Eine tolle Performance lieferte das junge Ausnahme-Talent Magdalena Laiminger mit ihrem Jazzgesang-Solo „Feeling Good“.



Magdalena Laiminger bei ihrem Jazzgesang-Solo (Foto: V. Spielbichler)

Mit Latin-Rhythmen buchstäblich in die Beine fuhr „Danzas Cubanas“, bei denen sich das Schlagwerk-Register effektiv in Szene setzte. Klar, dass mit dem offiziellen Programmende noch nicht Schluss war. Bei den Zugaben ließ Hannes Ploner seine Kapelle einmal mehr als Chor auftreten – beim Marsch „Herz der Berge“ und als Abschluss a cappella mit dem vierstimmigen Volkslied „In Gedanken bin i bei dir“. Der Unterhaltungswert kam auch dank der humorvollen Moderation voller fachlicher Hintergrund-Informationen von Bezirksjugendreferentin Gloria Marrone nicht zu kurz.

Donnernder Applaus und vielfaches Lob belohnte für die monatelange Probenarbeit, in die die MusikantInnen viel Freizeit investieren. Der Bundesmusikkapelle Bruckhäusl gehören 53 Aktive an, 15 davon sind Musikantinnen. Der Altersdurchschnitt liegt bei 34,7 Jahren, wobei mit 29 der Großteil unter 30 Jahre alt ist. 2017 absolvierte die Kapelle 35 öffentliche Auftritte, dazu kommen noch weitere der Tanzmusik sowie der „Kleinen Pass“. Die Bundesmusikkapelle Bruckhäusl unterstützt aktiv die Nachwuchsausbildung, beginnend bei der Bläserklasse der Volksschule. Nach zweijähriger Ausbildung an der Landesmusikschule sammeln Kinder und Jugendliche bei der JUMU 2000 wertvolle Erfahrungen, bevor sie in



Die Geehrten v.l. Julia Exenberger, Verena Fuchs, Matthias Weiss, Andrea Gasteiger, Kapellmeister Hannes Ploner und Schriftführer Armin Steiner. Foto: Veronika Spielbichler

den Reihen der BMK Bruckhäusl mitspielen.

Jung wie Alt standen beim Konzertabend am Samstag auch im Mittelpunkt von Ehrungen: Armin Steiner, seit 1972 Mitglied, erhielt das Goldene Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes für seine Tätigkeiten als Obmann, Kassier und Schriftführer. Kapellmeister Hannes Ploner, seit 23 Jahren Mitglied, seit 1999 im Ausschuss tätig, leitet die Jugend-

musikkapelle und ist seit fünf Jahren Kapellmeister, wofür er mit dem Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes in Grün ausgezeichnet wurde. Gratuliert wurde weiters Andrea Gasteiger für 15-jährige Mitgliedschaft sowie zu absolvierten Jungmusikerleistungsabzeichen Matthias Weiss/Silber am Schlagzeug, Verena Fuchs/Bronze mit der Posaune und Julia Exenberger/Bronze am Saxophon.



Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Kirchbichl – Samstag, 14. April 2018



Auch dieses Jahr lädt die Bundesmusikkapelle Kirchbichl zum traditionellen Frühjahrskonzert – dem musikalischen Höhepunkt im aktuellen Musikjahr – in den Turnsaal der Volksschule Kirchbichl. Kapellmeister Hermann Noel ließ sich wieder einiges einfallen, um die Besucher musikalisch zu verwöhnen.

Den Auftakt machen traditionelle Stücke, wie „Die beiden Savojarden“ (Ouvertüre von J. Offenbach), „Nachtschwärmer“ (Walzer von C.M.

Ziehrer) oder „Klezmer Classics“ (Johann de Meij).

Im zweiten Konzerteil geht es schwungvoll und abwechslungsreich mit Stücken wie „Call of Heroes“ (Michael Geisler), „A Disney Spectacular“ (arr. v. John Moss) oder „Movie Themes from 1984“ (Henk Ummels) weiter.

Klassisch trifft auf modern, zeitgenössisch verschmilzt mit zeitlos. Das Programm liest sich wie ein Blumen-

strauß aus verschiedenen Stilrichtungen und Variationen, die dann doch zu einem werden.

Durch das Programm führt wieder Dr. Stefan Ungerhofer. Die Bundesmusikkapelle Kirchbichl freut sich auf Ihren Besuch!

Beginn: 20 Uhr;
Eintritt: € 6,- Vorverkauf,
€ 8,- Abendkassa

10 Jahre UploadSounds: Einschreibungen offen für die neue Ausgabe 2018 von UploadSounds



UploadSounds feiert seine ersten 10 Jahre Projektbestehen mit einer völlig neuen grafischen Identität, die die Weiterentwicklungen der letzten Jahre widerspiegelt. Die Ausgabe 2018 markiert diese Wandlung von UploadSounds. Ein Auftritt der jungen Bands im Rahmen der UploadOnTour oder die Finanzierung der eigenen ersehnten Plattenproduktion fügen sich wie neue Planeten in das Universum von UploadSounds ein und werden so zu einem wahrhaftigen Melting

Pot für junge KünstlerInnen und Profis der Musikwelt.

Damit jedoch der Neuigkeiten noch nicht genug! Der Sonderpreis für die unter 21jährigen im Laufe des Musikwettbewerbes ist die erste große Neuigkeit der Ausgabe 2018.

Auch die sogenannten Calls, die Ausschreibungen, mit denen die jungen Bands für die Finanzierung ihrer eigenen Musikprojekte ansuchen können, sind im Jahr 2018 wieder mit dabei.

Damit sollen die Kreativität und die Unternehmertätigkeit der Musiktalente und der Professionals gefördert werden.

Mit auf der Startrampe befindet sich natürlich schon der Publikumsliebbling #UploadOnTour mit 17 Konzertdaten in der ganzen Europaregion. Am 20. Januar ging es mit der Konzertreihe los. Jedes Konzert sieht den Auftritt eines international bekannten Headliners und drei Nachwuchsbands von UploadSounds 2018, je ei-



ner pro Tirol, Südtirol und Trentino. Die besten bei UploadSounds 2018 eingeschriebenen Bands, werden wieder die Chance bekommen, mit dem eigenen Sound auf Reisen zu gehen. Im Laufe der Jahre ist der Musikexport immer internationaler geworden und macht mittlerweile regelmäßig in europäischen Hauptstädten der Musik Halt.

Der historische Kern des Projekts, der Musikwettbewerb, wird natürlich auch dieses Jahr nicht fehlen. Um teilnehmen zu können müssen alle Bandmitglieder unter 35 Jahre jung sein. Die Musiktalente müssen ihren Hauptwohnsitz in der Europaregion Tirol - Südtirol - Trentino haben. Weiterhin muss auf der Internetseite im Laufe der Einschreibung ein Song aufgeladen werden, der ein noch unveröffentlichtes, selbst geschriebenes

und komponiertes Musikstück darstellt. Die Einschreibungen waren ab 8. Januar online und kostenlos unter HYPERLINK „<http://www.uploadsounds.eu>“ www.uploadsounds.eu möglich. Bis 30. April können sich Musikgruppen und Solokünstlerinnen noch einschreiben.

UploadSounds öffnet sich auch weiterhin den Experten hinter den Kulissen, die die Live-Musik erst möglich machen. Sie sind für die professionelle Entwicklung der jungen Musiktalente von enormer Wichtigkeit und haben daher auch 2018 ihren festen Platz bei UploadSounds in einem eigenen Online-Bereich mit dem Namen Professionals unter www.uploadsounds.eu. Der Musikwettbewerb schließt im Juni mit einem großen Finale mit Live-Konzerten der besten Bands ab. Die Auswahl der Finalisten-Bands

und die anschließende Vergabe der Gewinnerpreise übernimmt eine internationale Kommission aus Expertinnen und Experten der Musikwelt bestehend aus Komponisten, Kritikern, Journalisten, Produzenten, Promotern und Musikern.

Christian Tommasini, Vicepresidente e Assessore alla cultura italiana della Provincia Autonoma di Bolzano, Philipp Achammer, Landesrat für Deutsche Bildung und Kultur der autonomen Provinz Bozen – Südtirol, Tiziano Mellarini, Assessore alla cultura della Provincia Autonoma di Trento, Beate Palfrader, Landesrätin für Bildung und Kultur Land Tirol.

Weitere Informationen:
www.uploadsounds.eu

TERMINE / VERANSTALTUNGEN



KULTURVERANSTALTUNG
DER GEMEINDE KIRCHBICHL

KONZERT

am Samstag, dem 07. April 2018
im Kulturzentrum Strandbad

Beginn 20.00 Uhr – Eintritt € 10,-, Schüler und Lehrlinge frei!

Es konzertiert das „Ensemble INN“



mit Komponisten von Joseph Haydn,
Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert
und Edvard Grieg

Zugestellt durch PostLat

FRÜH- JAHR KONZERT

EINLADUNG ZUM

DER BUNDESMUSIKKAPELLE KIRCHBICHL

Leitung:
Kapellmeister
Hermann Noel
Verbindende Worte:
Dr. Dr. Stefan Ungerhofer
Eintritt:
Vorverkauf € 6,-
(Raiffeisenbank Kirchbichl)
Abendkasse € 8,-
Kinder bis 14 Jahre frei

www.bmk-kirchbichl.at

SAMSTAG, 14. APRIL 2018
IM TURNSAAL DER VOLKSSCHULE KIRCHBICHL
20.00 Uhr – Konzertbeginn



LANDJUGEND BALL
Jungbauernschaft Landjugend Kirchbichl

21. April 2018
Strandbad Kirchbichl

Beginn: 20:00 Uhr

Auftanz 20:30 Uhr

Die JUNGEN THIERSEER

Große Tombola,
Weißbierbar, Weinbar,
Schnapsbar

Happy Hour 21:30-22:30

VVK € 5 AK € 7
KEIN EINLASS UNTER 16 JAHREN!
Ausweiskontrolle!
Einlass nur mit festlicher oder trachtiger Kleidung!

Musikheim Kirchbichl



Einweihung und „Tag der offenen Tür“ Sonntag, 3. Juni 2018

Programm:

11.00 Uhr:

Segnung durch Pfarrer HW Dr. Stanislav Gajdos

anschließend (bis 18.00 Uhr)

„Tag der offenen Tür“

Für Speis und Trank sowie Unterhaltung durch die Spitzenkapelle „Echt“ Böhmisches ist bestens gesorgt!

Die Kirchbichler Bevölkerung ist hierzu recht herzlich eingeladen!

33. Triathlon des FC Greenhorns Bichlwang



Schwimmen, Radfahren, Laufen – am Samstag, 9. Juni 2018 ist es wieder soweit! Ambitionierte Hobbysportler treffen auf die heimische Triathlon-Elite im Strandbad Kirchbichl zum wohl schönsten als auch traditionsreichsten Triathlon Österreichs. Seit nunmehr 33 Jahren veranstaltet der FC Greenhorns Bichlwang dieses sportliche Highlight und blickt dabei zuversichtlich in die Triathlonzukunft.

Mit insgesamt drei Bewerbungen haben sich die Veranstalter wieder viel vorgenommen. Den Auftakt macht der JOL-sport Triathlon über die Olympische Distanz (1,4 – 38 – 10,4 km). Er beinhaltet zugleich die Tiroler Meisterschaft in den Klassen U23 bis AK60+ und kann als letzte Qualifikationsmöglichkeit für die bevorstehende Europameisterschaft



in Tartu (Estland) am 21. Juli genutzt werden. Im Anschluss folgt der Tom Tailer Sprint- bzw. Hervis Staffeltriathlon mit jeweils 0,75 – 19 – 5,2 km. Diese beiden Bewerbe erleichtern vor allem Nachwuchsathleten, Hobbysportlern und Firmenteams den Einstieg in den Triathlonkampf und sollen Lust auf mehr wecken. Neben

den spannenden Wettkämpfen erwartet die Schlachtenbummler und Zuseher gute Unterhaltung sowie Speis und Trank im Start-/Zielgelände.

Das anhaltend starke Interesse am Triathlonsport stimmt die Mitglieder des FC Greenhorns Bichlwang zuversichtlich, dass auch 2018 wie-

derum mehr als 300 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Österreich und den Nachbarländern im Strandbad Kirchbichl ins Wasser springen werden.

Anmeldungen sind bereits online unter www.triathlon-kirchbichl.at möglich!

Statistische Daten aus dem Meldeamt – bis 31.03.2018

Hochzeitsjubiläen:



25-Jahre - „Silberne Hochzeit“:			
Elke und Mag. Johann Hauser	16.01.93	Michaela und Walter Mayr	06.02.93
		Fatma und Ömer Sivritepe	17.02.93

Altersjubilare: 01.01. – 31.03.2018



70 Jahre	Sefqa Christine	80 Jahre	Bliem Joelle
Papp Hermann	Schipflinger Johann	Ager Maria	Maier Hermann
Sivritepe Nuri		Henikl Edeltrud	Kofler Barbara
Mag. Vcelar Eckart	75 Jahre	Schroll Rita	Thaler Anna
Wurzenrainer Johann	Erharter Franziska	Hirn Andreas	Aniser Hermine
Stern Raimund	Aschaber Rosemarie	Oppl Josef	Brugger Oswald
Seelaus Reinelde	Hechenberger Georg	Taferner Hildegard	90 Jahre
Gwiggner Marianne	Fluckinger Johann	Hirzinger Anna	Kofler Antonia
Fischer Maria	Pfandl Friedrich	Rettenbacher Ingeborg	Weinhart Kaspar
Fluckinger Franz	Hörmann Helmut	Slovacek Johann	Gratt Hedwig
Demirel Zeycan	Thaler Inge	85 Jahre	Hotter Anna
Schroll Hedwig	Lichtmanegger Ingeborg	Niederleimbacher Irma	95 Jahre
Stöckl Hermann	Kraschl Bruno	Weißbacher Martha	Noel Notburga
Peer Johann	Mayrhofer Franz		

Wir trauern um unsere Verstorbenen:



Kirchbner Erich	am 08.12.2017 im 89. Lebensjahr	Thummer Hermann	am 08.02.2018 im 93. Lebensjahr
Gratt Josef	am 13.12.2017 im 84. Lebensjahr	Krimbacher Peter	am 08.02.2018 im 87. Lebensjahr
Embacher Maria	am 13.12.2017 im 97. Lebensjahr	Knöpfler Anna	am 14.02.2018 im 93. Lebensjahr
Mühlegger Gottfried	am 21.12.2017 im 83. Lebensjahr	Leitinger Irmgard	am 16.02.2018 im 83. Lebensjahr
Gräber Helga	am 23.12.2017 im 89. Lebensjahr	Achrainer Josef	am 19.02.2018 im 82. Lebensjahr
Klingler Elmar	am 01.01.2018 im 75. Lebensjahr	Fluckinger Franz	am 22.02.2018 im 71. Lebensjahr
Stubenböck Theresia	am 08.01.2018 im 88. Lebensjahr	Kreidl Friedrich	am 25.02.2018 im 84. Lebensjahr
Arnold Karl	am 18.01.2018 im 77. Lebensjahr	Moser Sylvia Brigitte	am 06.03.2018 im 62. Lebensjahr
Weiskopf Helmut	am 20.01.2018 im 68. Lebensjahr	Kaindl Maria	am 10.03.2018 im 93. Lebensjahr
Dürnberger Hilda	am 04.02.2018 im 79. Lebensjahr	Feger Maria	am 12.03.2018 im 79. Lebensjahr

Gemeindeamt Kirchbichl



Parteienverkehr:

Montag	07.30 – 12.00 und 13.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	07.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	07.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag	07.30 – 12.00 Uhr
Freitag	07.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Montag, Dienstag und Donnerstag
09.00 – 12.00 Uhr
 (bzw. nach Terminvereinbarung!!)

Homepage: www.kirchbichl.at | E-Mail: gemeinde@kirchbichl.at
Tel.: 05332/87102 | Fax: 05332/88 4 88

Abteilung:	Name:	Telefon:	E-Mail:
Bürgermeister	Herbert Rieder	87102-17	rieder@kirchbichl.at
Amtsleiter	Otto Lichtmanegger	87102 – 18	lichtmanegger@kirchbichl.at
Personal	Mag. Bettina Antretter	87102 – 27	antretter@kirchbichl.at
Bauamtsleiter	Ing. Andreas Egger	87102 – 16	egger@kirchbichl.at
Bauamt-Sekretariat	Monika Moritzer	87102 – 15	moritzer@kirchbichl.at
Bauamt	Ing. Alexander Klingler	87102 – 29	klingler@kirchbichl.at
Bauamt	Klaus Friedl	87102 – 28	friedl@kirchbichl.at
Finanzverwalter	Günter Schipflinger	87102 – 21	schipflinger@kirchbichl.at
Kasse/Buchhaltung	Robert Payr	87102 – 12	payr@kirchbichl.at
Kasse/Buchhaltung	Thomas Schmidt	87102 – 13	schmidt@kirchbichl.at
Meldeamtsleiter	Reinhard Schellhorn	87102 – 11	schellhorn@kirchbichl.at
Meldeamt	Sabine Egger	87102 – 19	sabineE@kirchbichl.at
Meldeamt	Karin Mayr	87102 – 19	mayr@kirchbichl.at
Allgemeine Verwaltung	Mag. Sabine Lexer	87102 – 14	lexer@kirchbichl.at
Bau- u. Recyclinghof	Harald Kraißer	87102 – 20	bauhof@kirchbichl.at
Kindergarten Kirchbichl	Hertha Reider	87233	kg-kirchbichl@tsn.at
Kindergarten Bruckhäusl	Daniela Meschenmoser	74064	kg-bruckhaeusl@tsn.at
Volksschule Kirchbichl	Karoline Seil	87129	direktion@vs-kirchbichl.tsn.at
Volksschule Bruckhäusl	Gerhard Krigovszky	77964	direktion@vs-bruckhaeusl.tsn.at
Neue Mittelschule	Gerhard Fiegl	87523	direktion@nms-kirchbichl.tsn.at
Musikschule	Kirchbichl	22515	woergl@lms.tsn.at
Gemeindebücherei	Beate Druckmüller	87278	buecherei@kirchbichl.at
Wohn- und Pflegeheim	Mag. (FH) Hochfilzer	81111	ch.hochfilzer@heim-kirchbichl.at
Abwasserverband	Obm. Herbert Rieder	88166	ara@arab-kirchbichl.at